

## **Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik**

Version PO 09

# **Modulhandbuch**

**DIESES MODULHANDBUCH IST GÜLTIG FÜR  
STUDIERENDE DER PÜFUNGSORDNUNG VON 2009**

Stand: Wintersemester 2016/17

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>Ziele / Leitidee des Studiengangs</b> .....                | <b>5</b>  |
| <b>2</b>   | <b>Basismodule</b> .....                                      | <b>11</b> |
| <b>2.1</b> | <b>Entscheidungsrechnung</b> .....                            | <b>11</b> |
| 2.1.1      | Mathematik für Ökonomen I .....                               | 12        |
| 2.1.2      | Mathematik für Ökonomen II .....                              | 13        |
| <b>2.2</b> | <b>Grundzüge „Management and Marketing“</b> .....             | <b>15</b> |
| 2.2.1      | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre .....              | 16        |
| 2.2.2      | Grundlagen des Marketing .....                                | 18        |
| 2.2.3      | Grundlagen des Personalmanagements .....                      | 21        |
| <b>2.3</b> | <b>Grundzüge „Accounting and Finance“</b> .....               | <b>23</b> |
| 2.3.1      | Buchhaltung .....   | 24        |
| 2.3.2      | Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....   | 26        |
| 2.3.3      | Investition und Finanzierung .....                            | 28        |
| 2.3.4      | Kosten- und Leistungsrechnung .....                           | 30        |
| 2.3.5      | Grundlagen des Jahresabschlusses .....                        | 31        |
| <b>2.4</b> | <b>Grundzüge „Technology and Operations Management“</b> ..... | <b>33</b> |
| 2.4.1      | Beschaffung und Produktion .....                              | 34        |
| 2.4.2      | Planung und Organisation .....                                | 36        |
| 2.4.3      | Operations Research .....                                     | 38        |
| 2.4.4      | Einführung in die Wirtschaftsinformatik .....                 | 39        |
| <b>2.5</b> | <b>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</b> .....              | <b>40</b> |
| 2.5.1      | Einführung in die Volkswirtschaftslehre .....                 | 41        |
| 2.5.2      | Makroökonomik .....   | 43        |
| 2.5.3      | Mikroökonomik .....   | 44        |
| 2.5.4      | Empirische Wirtschaftsforschung .....                         | 46        |
| <b>2.6</b> | <b>Grundzüge der Statistik</b> .....                          | <b>47</b> |
| 2.6.1      | Statistik I .....   | 48        |
| 2.6.2      | Statistik II .....  | 50        |
| 2.6.3      | Statistik III .....   | 52        |
| <b>2.7</b> | <b>Einführungsmodul Vermittlungswissenschaft</b> .....        | <b>54</b> |
| 2.7.1      | Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....         | 55        |
| 2.7.2      | Pädagogische Psychologie .....                                | 57        |
| <b>2.8</b> | <b>Berufs- und Wirtschaftspädagogik</b> .....                 | <b>59</b> |
| 2.8.1      | Organisation und Recht der beruflichen Bildung .....          | 60        |

|            |   |            |
|------------|---|------------|
| 2.8.2      | Qualitätsentwicklung / Management an Schulen und Bildungseinrichtungen .....                                  | 62         |
| <b>3</b>   | <b>Aufbaumodule .....</b>   | <b>64</b>  |
| <b>3.1</b> | <b>Rechnungswesen.....</b>  | <b>64</b>  |
| 3.1.1      | Internes Rechnungswesen .....   | 65         |
| 3.1.2      | Externe Rechnungslegung.....  | 67         |
| 3.1.3      | Betriebliche Entscheidungstheorie .....   | 69         |
| <b>3.2</b> | <b>Betriebswirtschaftslehre .....</b>   | <b>71</b>  |
| 3.2.1      | Strategische Unternehmensführung.....   | 72         |
| 3.2.2      | Strategisches Marketing.....  | 73         |
| 3.2.3      | Investitionstheorie.....  | 75         |
| 3.2.4      | Personalmanagement .....  | 77         |
| <b>3.3</b> | <b>Orientierungspraktikum.....</b>  | <b>79</b>  |
| <b>3.4</b> | <b>Berufsfeldpraktikum.....</b>   | <b>82</b>  |
| <b>3.5</b> | <b>Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung.....</b>  | <b>83</b>  |
| <b>4</b>   | <b>Betriebswirtschaftliche Vertiefungen .....</b>   | <b>85</b>  |
| <b>4.1</b> | <b>Finanz und Rechnungswesen .....</b>  | <b>85</b>  |
| 4.1.1      | Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens.....  | 87         |
| 4.1.2      | International Financial Accounting .....  | 89         |
| 4.1.3      | Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre..... | 91         |
| 4.1.4      | Unternehmenssteuerung und Corporate Governance .....  | 93         |
| 4.1.5      | Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung .....   | 95         |
| <b>4.2</b> | <b>Produktion, Logistik, Absatz.....</b>  | <b>97</b>  |
| 4.2.1      | Didaktik für Produktion/Logistik/Absatz.....  | 99         |
| 4.2.2      | Produktionsmanagement .....   | 101        |
| 4.2.3      | Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr.....  | 102        |
| 4.2.4      | Marketingentscheidungen .....   | 104        |
| 4.2.5      | Projektmanagement .....   | 106        |
| <b>4.3</b> | <b>Wirtschaftsinformatik.....</b>   | <b>108</b> |
| 4.3.1      | Didaktik der Wirtschaftsinformatik.....   | 109        |
| 4.3.2      | Software Engineering.....   | 111        |
| 4.3.3      | Informationsmanagement.....   | 113        |
| 4.3.4      | Grundlegende Programmiertechniken .....   | 115        |
| 4.3.5      | Internet- und Webtechnologien .....   | 117        |

---

|          |  |            |
|----------|--|------------|
| <b>5</b> | <b>Ergänzungsbereich .....</b>                     | <b>119</b> |
| 5.1      | <i>E1 – TOPSIM Unternehmensplanspiel.....</i>      | <i>119</i> |
| 5.2      | <i>E2 – Grundzüge des Wirtschaftsrechts.....</i>   | <i>121</i> |
| 5.2.1    | Einführung in das Wirtschaftsrecht .....           | 122        |
| 5.2.2    | Grundlagen des Handelsrechts .....                 | 123        |
| <b>6</b> | <b>Abschlussarbeit .....</b>                       | <b>124</b> |
| 6.1      | <i>Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten .....</i> | <i>125</i> |
| 6.2      | <i>Bachelorarbeit .....</i>                        | <i>126</i> |

## **1 Ziele / Leitidee des Studiengangs**

Der Bachelorstudiengang *Wirtschaftspädagogik* und der darauf aufbauende Masterstudiengang *Wirtschaftspädagogik: Lehramt an Berufskollegs (Master of Education)* mit der großen beruflichen Fachrichtung *Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsinformatik ODER Produktion, Logistik, Absatz ODER Finanz- und Rechnungswesen* (im Folgenden zur Vereinfachung kurz *Wirtschaftspädagogik* genannt) sind von der Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre als Fortführung des erfolgreichen Diplomstudiengangs *Wirtschaftspädagogik* (Abschluss: Diplom Handelslehrer/in) entwickelt worden. Leitidee des Studiums ist es in erster Linie, unseren Studierenden eine sowohl fachlich als auch persönlich anspruchsvolle Entwicklung zu ermöglichen. Dazu stellen wir ein attraktives Lehrangebot bereit, das sich durch hohe Qualität sowie fachliche Vielseitigkeit auszeichnet und einen engen Forschungsbezug aufweist. Gleichzeitig begleiten wir sie intensiv in besonders herausfordernden Studienphasen, wie z. B. dem Studienbeginn durch unsere Orientierungswochen und Tutorien sowie im weiteren Verlauf des Studiums durch ein umfassendes Mentoringprogramm, insbesondere bei den Schulpraktischen Studien.

Fachliches Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung einer systematischen Orientierung sowie der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik sowie ihrer Didaktik. Die Studierenden sollen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um in beruflichen Lehr- oder Managementfeldern die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen, nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig, problemorientiert und fachgebietsübergreifend zu bearbeiten und in schulischen sowie außerschulischen Bereichen zu vermitteln. Das Studium im Bachelor *Wirtschaftspädagogik* soll vornehmlich auf Lehrtätigkeiten in der kaufmännischen Erstausbildung und Weiterbildung vorbereiten. Es ist auch auf eine spätere Tätigkeit in einem Berufskolleg ausgerichtet und stark mit der kaufmännischen und schulischen Praxis verbunden. Daher ist eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Lehre) für das Studium, ebenso wie für den späteren Übergang in das Berufsleben, von Vorteil.

Die Fachwissenschaft befasst sich mit der Analyse, Gestaltung und Führung eines Unternehmens sowie mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit Hilfe mathematischer Methoden werden Betriebskennzahlen (Rohstoffe, Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Verkaufsdaten u. Ä.) erfasst und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur rationellen Unternehmensführung erstellt. Anhand von gesamt- und weltwirtschaftlichen Kennziffern soll eine rationale Wirtschafts- und Globalisierungspolitik ermöglicht werden.

Im grundlegenden Teil des Studiums, den sog. Basismodulen, werden die unbedingt notwendigen Grundkenntnisse für eine wirtschaftswissenschaftliche und pädagogische Ausbildung gelegt. Die Basismodule sind daher komplett als Pflichtbereich ausgelegt und beinhaltet Grundzüge aus den Bereichen:

- Betriebswirtschaftslehre,
- Volkswirtschaftslehre,
- Statistik,
- Mathematik
- Rechtswissenschaft
- Vermittlungswissenschaft
- Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Nach einer einjährigen wissenschaftlichen Facheinführung werden die erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen gelegt:

- Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Pädagogische Psychologie
- Lehr-/Lernmethoden
- Organisation und Recht der beruflichen Bildung
- Qualitätsentwicklung / Management an Schulen und Bildungseinrichtungen

Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen haben die Studierenden ein Schulpraktikum zu absolvieren, in dem sie erste Lehrerfahrungen machen und prüfen können, ob sie für den Lehrerberuf geeignet sind oder ob eine weitere Qualifikation für den außerschulischen Arbeitsmarkt angebrachter ist.

|              |    |  |  |   |                                    |                                       |  |                                       |         |   |    |
|--------------|----|--|--|---|------------------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------------------|---------|---|----|
| Fachsemester | 6. | (E1 Bereich) – TopSim Schlüsselkompetenzen + Fallstudienseminar<br>8 | BWL Vertiefung<br>4                                  | BWL Vertiefung<br>4                               | BWL Vertiefung<br>4                | Bachelorarbeit<br>8                   | Übung zum wissenschaftl. Arbeiten<br>2   | 30                                    | Credits |   |    |
|              | 5. | Lehr-/ Lernmethoden<br>4   | Orientierungspraktikum/ Schulpraktische Studien<br>6 | Betriebswirtschaftliches Berufsfeldpraktikum<br>6 | BWL Vertiefung<br>4                | Didaktik der spez. BWL<br>3           | Personalmanagement<br>4                  | Investitionstheorie<br>4              |         | 31                                      |    |
|              | 4. | Organisation und Recht der beruflichen Bildung<br>4                  | Pädagogische Psychologie<br>3                        | (E2 Bereich) Grundlagen Handelsrecht<br>3         | Internes Rechnungswesen<br>4       | Externe Rechnungslegung<br>4          | Betriebliche Entscheidungstheorie<br>4   | Strategische Unternehmensführung<br>4 |         | Strategisch Marketing<br>4              | 30 |
|              | 3. | Qualitätsentw./ Management an Schulen & Bildungseinr.<br>3           | Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik<br>4 | (E2 Bereich) Einführung Wirtschaftsrecht<br>4     | Statistik II<br>3                  | Statistik III<br>3                    | Empirische Wirtschaftsforschung<br>4     | Mikroökonomik<br>4                    |         | Makroökonomik<br>4                      | 29 |
|              | 2. | Mathematik für Ökonomen II<br>3                                      | Operations Research<br>4                             | Einführung in die Wirtschaftsinformatik<br>4      | Statistik I<br>3                   | Grundlagen des Jahresabschlusses<br>4 | Investition und Finanzierung<br>4        | Einführung in die VWL<br>4            |         | Grundlagen des Personalmanagements<br>4 | 30 |
|              | 1. | Mathematik für Ökonomen I<br>3                                       | Beschaffung und Produktion<br>4                      | Planung und Organisation<br>4                     | Kosten- und Leistungsrechnung<br>4 | Buchhaltung<br>3                      | Einführung in die betr. Steuerlehre<br>4 | Grundlagen des Marketing<br>4         |         | Einführung in die BWL<br>4              | 30 |

  

|   |  |  |
|---|--|--|
| <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #0070C0; border: 1px solid black;"></span> Entscheidungsrechnung                         | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #444; border: 1px solid black;"></span> Grundzüge „Management and Marketing“                | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #FF0000; border: 1px solid black;"></span> Aufbaumodul Rechnungswesen           |
| <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #000; border: 1px solid black;"></span> Grundzüge „Technology and Operations Management“ | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #888; border: 1px solid black;"></span> Grundzüge „Accounting and Finance“                  | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #FFD700; border: 1px solid black;"></span> Grundzüge des Wirtschaftsrechts      |
| <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #0056B3; border: 1px solid black;"></span> Grundzüge der Statistik                       | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #ADD8E6; border: 1px solid black;"></span> Grundzüge der Volkswirtschaftslehre              | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #8B0000; border: 1px solid black;"></span> Aufbaumodul Betriebswirtschaftslehre |
| <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #00FF00; border: 1px solid black;"></span> Einführungsmodul Vermittlungswissenschaft     | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #006400; border: 1px solid black;"></span> Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung | <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: #008000; border: 1px solid black;"></span> Berufs- und Wirtschaftspädagogik     |

### Studienverlaufsplan Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik (Modulperspektive)

Parallel hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, sich gemäß ihrer individuellen Berufswünsche und Neigungen in einzelnen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren. Bei den Vertiefungen („Finanz und Rechnungswesen“ oder „Produktion, Logistik und Absatz“ oder „Wirtschaftsinformatik“) handelt es sich somit um Wahlpflichtbereiche, die eine gezielte Spezialisierung ermöglichen und somit den Grundstein für eine im Masterstudium ausgebaute „kleine berufliche Fachrichtung“ bilden. Die kleine berufliche Fachrichtung einer speziellen Betriebswirtschaftslehre ergänzt im späteren Lehrberuf die „große berufliche Fachrichtung“ der Allgemeinen Wirtschaftswissenschaft. Die nachfolgenden Übersichten zeigen diesen Zusammenhang für den Bachelor of Science in Verbindung mit dem Master of Education auf:

|              |    |  |  |   |                                    |                                       |  |                                       |         |   |    |
|--------------|----|--|--|---|------------------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------------------|---------|---|----|
| Fachsemester | 6. | (E1 Bereich) – TopSim Schlüsselkompetenzen + Fallstudienseminar<br>8 | BWL Vertiefung<br>4                                  | BWL Vertiefung<br>4                               | BWL Vertiefung<br>4                | Bachelorarbeit<br>8                   | Übung zum wissenschaftl. Arbeiten<br>2   | 30                                    | Credits |   |    |
|              | 5. | Lehr-/Lernmethoden<br>4  | Orientierungspraktikum/Schulpraktische Studien<br>6  | Betriebswirtschaftliches Berufsfeldpraktikum<br>6 | BWL Vertiefung<br>4                | Didaktik der spez. BWL<br>3           | Personalmanagement<br>4                  | Investitionstheorie<br>4              |         | 31                                      |    |
|              | 4. | Organisation und Recht der beruflichen Bildung<br>4                  | Pädagogische Psychologie<br>3                        | (E2 Bereich) Grundlagen Handelsrecht<br>3         | Internes Rechnungswesen<br>4       | Externe Rechnungslegung<br>4          | Betriebliche Entscheidungstheorie<br>4   | Strategische Unternehmensführung<br>4 |         | Strategisch Marketing<br>4              | 30 |
|              | 3. | Qualitätsentw./Management an Schulen & Bildungseinr.<br>3            | Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik<br>4 | (E2 Bereich) Einführung in Wirtschaftsrecht<br>4  | Statistik II<br>3                  | Statistik III<br>3                    | Empirische Wirtschaftsforschung<br>4     | Mikroökonomik<br>4                    |         | Makroökonomik<br>4                      | 29 |
|              | 2. | Mathematik für Ökonomen II<br>3                                      | Operations Research<br>4                             | Einführung in die Wirtschaftsinformatik<br>4      | Statistik I<br>3                   | Grundlagen des Jahresabschlusses<br>4 | Investition und Finanzierung<br>4        | Einführung in die VWL<br>4            |         | Grundlagen des Personalmanagements<br>4 | 30 |
|              | 1. | Mathematik für Ökonomen I<br>3                                       | Beschaffung und Produktion<br>4                      | Planung und Organisation<br>4                     | Kosten- und Leistungsrechnung<br>4 | Buchhaltung<br>3                      | Einführung in die betr. Steuerlehre<br>4 | Grundlagen des Marketing<br>4         |         | Einführung in die BWL<br>4              | 30 |

Wirtschaftswissenschaft inkl. Didaktik (große berufliche Fachrichtung)
  Spezielle Betriebswirtschaftslehre inkl. Didaktik (kleine berufliche Fachrichtung)
  Abschlussarbeit
   
 Berufsfeldpraktikum
  Erziehungswissenschaft

### Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der beruflichen Fachrichtungen

|              |    |   |                                   |   |                           |                            |                             |                              |         |    |
|--------------|----|---|-----------------------------------|---|---------------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|---------|----|
| Fachsemester | 4. | Forschungsmethoden<br>4                                 | Didaktik beruflichen Lernens<br>4 | Pädagogische Diagnostik und Evaluation<br>3 | Masterarbeit<br>18        |                            |                             | 29                           | Credits |    |
|              | 3. | Deutsch für Schüler/innen mit Zuwendungsgeschichte<br>6 | Schulisches Praxissemester<br>25  |   |                           |                            |                             | 31                           |         |    |
|              | 2. | Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf<br>4  | VWL*<br>4                         | BWL Vertiefungsmodul<br>4                   | BWL Vertiefungsmodul<br>4 | BWL Vertiefungsmodul<br>4  | BWL Profilvorlesung IV<br>4 | BWL Profil Seminar<br>6      |         | 30 |
|              | 1. | Lernschwierigkeiten und Motivation<br>6                 | VWL*<br>4                         | BWL Vertiefungsmodul<br>4                   | BWL Vertiefungsmodul<br>4 | BWL Profilvorlesung I<br>4 | BWL Profilvorlesung II<br>4 | BWL Profilvorlesung III<br>4 |         | 30 |

Wirtschaftswissenschaft (große berufliche Fachrichtung)
  Erziehungswissenschaft
  Spezielle Betriebswirtschaftslehre (kleine berufliche Fachrichtung)

### Master of Education in Wirtschaftspädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der beruflichen Fachrichtungen

Innerhalb des Masterstudiengangs werden die im Bachelor gewählten Vertiefungen weitergeführt. Bei den Master-Vertiefungen „Finanz und Rechnungswesen“ und „Produktion, Logistik und Absatz“ ist eine sich ausschließende weitere Profilierung



möglich, wobei die Profilierungen exakt dem Kanon gem. § 5 Abs. 3 der Lehramtszugangsverordnung/NRW entsprechen.

Ziele des Studiums liegen jedoch nicht allein in der Vermittlung von systematischem Fachwissen und der Fähigkeit zur wissenschaftsorientierten Lehrtätigkeit, sondern vielmehr in der Vermittlung der sog. Schlüsselqualifikationen, wobei die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen, Teamwork und letztlich eine Persönlichkeitskompetenz zu nennen sind. Entsprechend der Vorgaben der Universität Duisburg-Essen beinhaltet der Bachelorstudiengang in Wirtschaftspädagogik einen sog. Ergänzungsbereich, der sich wiederum in die zwei Module E1 und E2 aufgliedert. Der Bereich E1 dient vor allem der Vermittlung der bereits angesprochenen Schlüsselqualifikationen und verbindet das Einüben von Präsentationstechniken und rhetorischen Fähigkeiten mit der praktischen Anwendung fachwissenschaftlicher Inhalte in der Lernform eines computergestützten Unternehmensplanspiels. Im Bereich E2 erhalten die Studierenden Einblicke in das fachnahe Gebiet des Wirtschaftsrechts.

Die Herausbildung von Schlüsselqualifikationen und die Entwicklung von persönlicher Kompetenz wird zudem vertieft in den Lehrveranstaltungen der Vermittlungswissenschaften und der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Hier sollen die Studierenden selbständig moderne Lehr- und Lernformen planen, durchführen und evaluieren können. Sie sollen lernen, ihre Ergebnisse durch Präsentation und Moderationstechniken zu vermitteln. Dabei wird auch die rhetorische Kompetenz verbessert und ergänzt.

Die Module der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre bilden die fachliche Basis für eine hochwertige Lehrtätigkeit für kaufmännische Erstausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung und Trainings. Ziel des Bachelorstudienganges Wirtschaftspädagogik ist es, die Basis zu legen für eine spätere qualifizierte Lehrtätigkeit in der schulischen und außerschulischen, kaufmännischen Aus- und Weiterbildung. Für den Einstieg in den schulischen Vorbereitungsdienst (Referendariat) sind über den Bachelorabschluss hinaus ein Master of Education und insgesamt 52 Wochen berufspraktische Tätigkeit Voraussetzung. Im Sinne der Polyvalenz soll aber auch die Möglichkeit eröffnet werden, im Bildungs- und Qualitätsmanagement der Schulen und Bildungseinrichtungen zu arbeiten. Dafür wird in den betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen zu Manage-

ment, Organisation, Personalmanagement und den erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen zum Bildungs- und Kulturmanagement die Grundlage gelegt.

Aus den nachfolgenden Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen geht u. a. hervor,

- über welche Kompetenzen die Studierenden nach erfolgreichem Beenden eines Moduls bzw. einer Veranstaltung verfügen,
- welche Lerninhalte den Studierenden vermittelt werden,
- welche Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten die Studierenden wahrnehmen können,
- welche Prüfungsleistungen die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen zu erbringen haben,
- welcher Arbeitsaufwand (Work Load) mit den verschiedenen Lehrveranstaltungen und Modulen verbunden ist,
- wie viele Credits je Veranstaltung und Modul vergeben werden und
- welche Literatur in den einzelnen Veranstaltungen verwandt und vorausgesetzt wird.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass in allen Zweifelsfällen jeweils die aktuellen Studienverlaufspläne für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ maßgeblich und bindend sind.

## 2 Basismodule

### 2.1 Entscheidungsrechnung

|                                 |  |       |
|---------------------------------|--|-------|
| Modulname:                      | <b>Entscheidungsrechnung</b>   |       |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |       |
| Semesterlage:                   | 1. und 2. Semester   |       |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Mathematik für Ökonomen I  | 3 Cr. |
|                                 | Mathematik für Ökonomen II   | 3 Cr. |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 6 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine  |       |
| Modulbeauftragter:              | PD Dr. Volker Krättschmer  |       |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, bei ökonomischen Problemstellungen formale Strukturen (wieder) zu erkennen, erlernte Methoden richtig anzuwenden und interpretativ auszuwerten, so z.B. zur Berechnung interessierender Größen in einem formalen Modell. Darüber hinaus erwerben sie Fertigkeiten und Begriffe, die bei der theoretischen Modellbildung sowie quantitativen Analysen und Bewertungen unverzichtbar sind. |       |
| Arbeitsaufwand:                 | 48 Stunden Vorlesung<br>48 Stunden Übungen<br>84 Stunden Vor- und Nachbereitung  |       |

### 2.1.1 Mathematik für Ökonomen I

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Mathematik für Ökonomen I</b>  |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | PD Dr. Volker Krättschmer (Fakultät Mathematik)   |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Folgen, endliche Summen und deren Grenzwerte; Anwendungsbeispiele in der elementaren Zinsrechnung und Renditeberechnung |
|                                      | 2.  | Lineare Ungleichungssysteme und „halbgraphische“ Optimierung  |
|                                      | 3.  | Präferenzrelationen und Optimalitätsbegriffe  |
|                                      | 4.  | Grundlegende Matrizenrechnung; Matrixgleichungen  |
|                                      | 5.  | Lineare Gleichungssysteme und Gauß(-Jordan)-Algorithmus mit Anwendungen   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und vorbereitende Methoden für die Bereiche Finanzmathematik, Operations Research/Optimierung sowie Deskriptive Statistik zu beherrschen,</li> <li>• grundlegende Fertigkeiten und Begriffe zur mehrdimensionalen Modellierung und Datenverwertung (Tabellen/Matrizen) anwenden zu können.</li> </ul> |   |
| Literatur:                           | Ausführliche Arbeitsunterlagen als PDF online unter <a href="http://www.uni-due.de/mathematik/mathoek-duisburg/Literatur/Buchempfehlung">http://www.uni-due.de/mathematik/mathoek-duisburg/Literatur/Buchempfehlung</a> mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.   |   |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 120 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Basismodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt  |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 600   |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übungen<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung   |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung mit Übungen und begleitenden Tutorien   |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |   |
| Credits:                             | 3   |   |

## 2.1.2 Mathematik für Ökonomen II

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Mathematik für Ökonomen II</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                              | PD Dr. Volker Krättschmer (Fakultät Mathematik)  |  |
| Inhalt:                              | 1.   | Funktionen einer Variablen;<br>Grenzwerte, Stetigkeit, Differentiation;<br>absolute und relative Größen im marginalanalytischen Einsatz (stetige Wachstumsrate/ Elastizität) |
|                                      | 2.   | Elementare Integration   |
|                                      | 3.   | Anwendungen der Differentiation und Integration;<br>fortgeschrittene Renditeberechnung   |
|                                      | 4.   | Lineare Differenzgleichungen 1. Ordnung  |
|                                      | 5.   | Funktionen mehrerer Variabler;<br>Partielle und totale Differentiationsbegriffe und deren wichtigste (marginalanalytische) Anwendungen                                       |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen strukturell zu untersuchen und zu klassifizieren, etwa auf Wachstumseigenschaften,</li> <li>• ein- und mehrdimensionale Marginalanalysen durchführen zu können,</li> <li>• ein- und mehrdimensionale Optimierungsaufgaben zu lösen,</li> <li>• Integrale innerhalb ökonomischer Modellbildungen zu verstehen und wichtige Beispiele zu berechnen.</li> </ul> |  |
| Literatur:                           | Ausführliche Arbeitsunterlagen als PDF online unter <a href="http://www.uni-due.de/mathematik/mathoek-duisburg/Literatur/Buchempfehlung">http://www.uni-due.de/mathematik/mathoek-duisburg/Literatur/Buchempfehlung</a> mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.  |  |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 120 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Basismodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt   |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 600  |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übungen<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung  |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung mit Übungen und begleitenden Tutorien  |  |

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Veranstaltungssprache: | Deutsch |
| Credits:               | 3       |

## 2.2 Grundzüge „Management and Marketing“

|                                 |   |        |
|---------------------------------|---|--------|
| Modulname:                      | <b>Grundzüge „Management and Marketing“</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |        |
| Semesterlage:                   | 1. und 2. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre  | 4 Cr.  |
|                                 | Grundlagen des Marketing  | 4 Cr.  |
|                                 | Grundlagen des Personalmanagements  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 12 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Jost Adler  |        |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge in Unternehmen darzustellen und zu analysieren. Hierbei werden die Studierenden insbesondere dazu befähigt Theorien, Modelle und Methoden im Bereich Marketing und Management anzuwenden, diese in die Unternehmenspraxis zu übertragen und die Ergebnisse betriebswirtschaftlich zu bewerten. |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 96 Stunden Vorlesung<br>80 Stunden Übungen<br>304 Stunden Vor- und Nachbereitung  |        |

### 2.2.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

|                                   |   |   |
|-----------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:      | <b>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</b>   |   |
| Studiengang:                      | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                           | Prof. Dr. Joachim Prinz   |   |
| Inhalt:                           | 1.  | Grundlagen  |
|                                   | 2.  | Betriebliche Leistungsprozesse  |
|                                   | 3.  | Finanzprozesse in Unternehmen   |
|                                   | 4.  | Betriebliche Informationssysteme  |
|                                   | 5.  | Führungsfunktionen  |
| Lernergebnisse der Veranstaltung: | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden mit dem notwendigen betriebsökonomischen „Handwerkszeug“ ausgestattet. Insbesondere sind sie in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Betriebswirtschaft als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaft anzusehen, die einen Aspekt des menschlichen Handelns (Einkommensaspekt) betont.</li> <li>• breitgefächerten Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der BWL zu erlangen, wobei theoretische Grundbegriffe und Modelle analysiert und kritisch reflektiert werden können. Hierbei spielen der Führungs- und Finanzprozess eine tragende Rolle.</li> <li>• das erlernte methodische und fachliche Grundwissen in Handlungsempfehlungen für Unternehmen umzusetzen.</li> </ul> |   |
| Literatur:                        | 1.  | Balderjahn, I./Specht, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl. Schäffer-Pöschel, Stuttgart |
|                                   | 2.  | Bea, F.X./Dichtl, E./Schweitzer, M. (2002): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8.Aufl., Stuttgart 2002    |
|                                   | 3.  | Neuss, W.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl. Mohr Siebeck, Tübingen                      |
|                                   | 4.  | Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R.: Die grenzenlose Unternehmung, 3. Aufl., Wiesbaden 1998.                 |
|                                   | 5.  | Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München / Wien 2003.                   |
|                                   | 6.  | Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaft, 5. Aufl. Schäffer-Pöschel, Stuttgart.      |
|                                   | 7.  | Wöhe, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 23. , neu bearb. Aufl., München 2005.                 |
| Leistungsnachweis:                | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |   |
| Niveau:                           | Basismodul  |   |
| Vorkenntnisse:                    | Keine   |   |
| Verwendung in ande-               | Betriebswirtschaftslehre  |   |



|                        |  |
|------------------------|--|
| ren Studiengängen:     |  |
| Geplante Gruppengröße: | 450  |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>8 Stunden Übung<br>88 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung  |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch  |
| Credits:               | 4  |

## 2.2.2 Grundlagen des Marketing

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Grundlagen des Marketing</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Jost Adler  |   |
| Inhalt:                      | 1.  | Gegenstandsbereiche des Marketing<br>1.1 Marketingverständnis<br>1.2 Marketingkonzeptionierungsprozess  |
|                              | 2.  | Informationsgrundlagen des Marketing<br>2.1 Marktforschung<br>2.2 Nachfragerverhalten   |
|                              | 3.  | Marketing-Strategien<br>3.1 Marketing-Ziele und Abgrenzung<br>3.2 Entscheidungsfelder der Marketing-Strategie<br>3.3 Prozess des strategischen Marketing  |
|                              | 4.  | Marketing-Instrumente<br>4.1 Festlegung der Marketing-Instrumente<br>4.2 Produkt- und Programmpolitik<br>4.3 Preispolitik<br>4.4 Kommunikationspolitik<br>4.5 Distributionspolitik<br>4.6 Marketing-Mix |
| Lernergebnisse/-ziele:       | <p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing zu verschaffen. Die Marketingwissenschaft beschäftigt sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern. Zudem gibt sie Unternehmen Hinweise zur optimalen Ausgestaltung von Markttransaktionen.</p> <p>Gegenstand der Veranstaltung sind daher die notwendigen Informationsgrundlagen (Marktforschung und Käuferverhalten), Ansatzpunkte des strategischen Marketing sowie die Implementierung der Marketingphilosophie in die Unternehmensführung. Dazu werden die umfassenden Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis in der Form von Kurzfallstudien behandelt sowie praktische Lösungsansätze erarbeitet und vorgestellt.</p> <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Studierenden mit den vier klassischen Marketing-Instrumenten vertraut gemacht. Dazu werden die Grundlagen der Produkt- und Programmpolitik, der Preis- und Konditionenpolitik, der Kommunikationspolitik und der Distributionspolitik systematisch behandelt. Auch hierbei werden in einzelnen Bereichen Fallstudien im Auditorium analysiert und entspre-</p> |   |

|                                      |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
|--------------------------------------|--|----|---|----|--|----|---|----|--|----|--|----|---|
|                                      | <p>chende Lösungsansätze diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung endet mit der Behandlung des Marketing-Mix, in dem vor allem auch auf die praktische Problemstellung einer optimalen Kombination der Marketing-Instrumente im so genannten inter- und intrainstrumentalen Sub-Mix hingewiesen wird.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die notwendigen Informationsgrundlagen für Marketingentscheidungen und Ansatzpunkte für Marketingstrategien kennen sowie die Implementierung der Marketingphilosophie im Unternehmen umzusetzen,</li> <li>• verstehen die theoretischen und praktischen Hintergründe im Hinblick auf die einzelnen Marketing-Instrumente sowie deren Interdependenzen,</li> <li>• werden mit umfassenden Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis in der Form von Kurzfallstudien konfrontiert, die auf Basis des erworbenen Wissens zu analysieren sind,</li> <li>• entwickeln praktische Lösungsansätze und Strategien zur optimalen Gestaltung der einzelnen Instrumentalbereiche,</li> <li>• bewerten sie im Hinblick auf die Gestaltung eines optimalen Marketing-Mix.</li> </ul> |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Literatur:                           | <table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2008): Marketing, 2. ed. München: Vahlen.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker &amp; Humblot.</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td>Becker, J. (2009): Marketing-Konzeption, 8. ed. Berlin: Vahlen.</td> </tr> </table>   | 1. | Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2008): Marketing, 2. ed. München: Vahlen. | 2. | Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler. | 3. | Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10. ed. Wiesbaden: Gabler. | 4. | Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium. | 5. | Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot. | 6. | Becker, J. (2009): Marketing-Konzeption, 8. ed. Berlin: Vahlen. |
| 1.                                   | Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H. (2008): Marketing, 2. ed. München: Vahlen.  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| 2.                                   | Homburg, C./Krohmer, H. (2009): Marketingmanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| 3.                                   | Meffert, H./Burmam, C./Kirchgeorg, M. (2008): Marketing, 10. ed. Wiesbaden: Gabler.  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| 4.                                   | Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F. (2007): Marketing-Management, 12. ed. München: Pearson Studium.   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| 5.                                   | Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H. (2002): Marketing, 19. ed. Berlin: Duncker & Humblot.   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| 6.                                   | Becker, J. (2009): Marketing-Konzeption, 8. ed. Berlin: Vahlen.  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Niveau:                              | Basismodul   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 450  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung   |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |    |   |

|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
|                        | 72 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung                         |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch                           |
| Credits:               | 4                                 |

### 2.2.3 Grundlagen des Personalmanagements

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Grundlagen des Personalmanagements</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Margret Borchert  |   |
| Inhalt:                      | 1.  | Grundbegriffe und Grundtatbestände  |
|                              | 2.  | Kernprobleme und Einflussfaktoren auf die Personalbedarfsplanung                            |
|                              | 3.  | Globale und detaillierte Verfahren der Personalbedarfsermittlung                            |
|                              | 4.  | Ziele, Aufgaben sowie Methoden der Personalbeschaffung                                      |
|                              | 5.  | Zeitarbeit als ausgewählte Form der Personalbeschaffung                                     |
|                              | 6.  | Instrumentarium zur Personalauswahl   |
|                              | 7.  | Maßnahmen der Personalfreisetzung   |
|                              | 8.  | Arbeitsrechtliche Vorschriften bei Massenentlassungen und Betriebsänderungen                |
|                              | 9.  | Qualitative sowie quantitative Zuordnungsproblematiken im Rahmen der Personaleinsatzplanung |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Grundtatbestände des Personalmanagements zu definieren und zu hinterfragen,</li> <li>• Kernprobleme und Einflussfaktoren auf die Personalbedarfsplanung zu erläutern und zu untersuchen,</li> <li>• globale und detaillierte Verfahren der Personalbedarfsermittlung zu unterscheiden und anzuwenden,</li> <li>• Ziele und Aufgaben zu nennen, Methoden der Personalbeschaffung zu unterscheiden und insbesondere die Personalbeschaffungsmethode der Zeitarbeit zu erklären und zu beurteilen</li> <li>• Personalauswahlinstrumente wiederzugeben und zu evaluieren</li> <li>• Maßnahmen der Personalfreisetzung zu erläutern und zu beurteilen</li> <li>• arbeitsrechtliche Vorschriften im Rahmen von Massenentlassungen und Betriebsänderungen zu analysieren</li> <li>• qualitative sowie quantitative Zuordnungsproblematiken im Rahmen der Personaleinsatzplanung zu lösen</li> <li>• eine Konzeption zur Personalbereitstellungsplanung zu entwickeln</li> </ul> |   |
| Literatur:                   | 1.  | Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Aufl. München:                                      |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
|                                      | Oldenbourg.  |
|                                      | 2. Jung, H. (2008): Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, 2. Aufl. München: Oldenbourg.  |
|                                      | 3. Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, 1. Aufl., Wiesbaden: Gabler.  |
|                                      | 4. Holtbrügge, D. (2007): Personalmanagement, 3. Aufl., Berlin et al.: Springer.   |
|                                      | 5. Berthel, J./Becker, F. (2007): Personalmanagement, 7. Aufl. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel.  |
|                                      | 6. Oechsler, W.A. (2006): Personal und Arbeit - Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl. München; Wien: Oldenbourg.   |
|                                      | 7. Wehling, M. (2001): Fallstudien zu Personal und Unternehmensführung. München; Wien: Oldenbourg.   |
|                                      | 8. Alewell, D. (1995): Personalbedarfsrechnung. In: <i>Das Wirtschaftsstudium</i> , 24. Jg. (1): 43-48.  |
|                                      | 9. Friedrich, C./Martin, S. (2004): Personalwirtschaftliche Wirkungen von Zeitarbeit- Eine theoretische Analyse des Kooperations- und Leistungsverhaltens beim Einsatz von Leih- im Vergleich zu Normalarbeitnehmern. In: <i>Zeitschrift für Personalforschung</i> , 18. Jg. (2): 207-221. |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |
| Niveau:                              | Basismodul   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |
| Geplante Gruppengröße:               | 450  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |
| Credits:                             | 4  |

## 2.3 Grundzüge „Accounting and Finance“

|                                 |   |        |
|---------------------------------|---|--------|
| Modulname:                      | <b>Grundzüge „Accounting and Finance“</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |        |
| Semesterlage:                   | 1. und 2. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Buchhaltung   | 3 Cr.  |
|                                 | Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre   | 4 Cr.  |
|                                 | Investition und Finanzierung  | 4 Cr.  |
|                                 | Kosten- und Leistungsrechnung   | 4 Cr.  |
|                                 | Grundlagen des Jahresabschlusses  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 19 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Annette G. Köhler   |        |
| Lernergebnisse:                 | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden betriebswirtschaftlichen bzw. im speziellen finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge in Unternehmen darzustellen und zu analysieren. Hierbei werden die Studierenden insbesondere dazu befähigt Theorien, Modelle und Methoden im Bereich der monetären BWL sowie die grundlegenden Techniken des Rechnungswesens anzuwenden, diese in die Unternehmenspraxis zu übertragen und die Ergebnisse betriebswirtschaftlich zu bewerten.</p> |        |
| Arbeitsaufwand:                 | <p>96 Stunden Vorlesung<br/> 96 Stunden Übungen<br/> 258 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>   |        |

### 2.3.1 Buchhaltung

|                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Buchhaltung</b>  |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Annette Köhler<br>Dr. Katharina Köhler-Braun  |  |
| Inhalt:                      | 1.  | Grundbegriffe  |
|                              | 2.  | Die Technik der Buchhaltung                                    |
|                              | 3.  | Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb   |
|                              | 4.  | Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb |
|                              | 5.  | Der Jahresabschluss in der Buchhaltung                         |
|                              | 6.  | Organisation der Buchhaltung                                   |
| Lernergebnisse:              | <p>Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens. Grundsätzliche Begriffe, Inhalte und Buchführungsvorschriften werden aufgegriffen und beleuchtet (z. B. die Aufgaben der Finanzbuchhaltung, der Aufbau der Bilanz, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Die Vorlesung knüpft an die Veranstaltung der „Einführung in die BWL“ an, indem sie die relevanten Sachverhalte des Rechnungswesens vertieft.</p> <p>Im weiteren Verlauf werden die Technik der Buchhaltung und wichtige Buchungsvorgänge nach dem HGB behandelt. Die Studierenden lernen die regulierenden gesetzlichen Vorschriften kennen und verbuchen grundsätzliche Geschäftsvorfälle. Sie sehen und analysieren, wie sich diese Verbuchungen in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Um die Buchführung zu erlernen, ist es dabei nicht nur notwendig, das prinzipielle Vorgehen zu verstehen. Zu vollständigen Beherrschung werden die Prinzipien anhand konkreter Beispiele besprochen und reflektiert. Dabei ist wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung (Vorlesung und Übung), das Verbuchen von Sachverhalten an konkreten Beispielen zu trainieren.</p> <p>Die Studierenden sind schließlich in der Lage, Abschlüsse bis zur handelsrechtlichen Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (in Handels- und Industrieunternehmen) zu erstellen und zu reflektieren. Wesentliches Ziel der Veranstaltung ist ausdrücklich, dass die Studierenden nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung die Zusammenhänge mit ihren Auswirkungen auf den Jahresabschluss durchschauen, um so für im Studium folgende Veranstaltungen die fundierte Basis zu legen.</p> |  |
| Literatur:                   | 1.  | Bornhofen, M.: Buchführung 1. DATEV-Kontenrahmen               |



|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
|                                      | 2010, 22. Aufl., Wiesbaden 2010.   |
|                                      | 2. Döring, U./ Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss: Mit Aufgaben und Lösungen, 11. Aufl., Berlin 2009.                           |
|                                      | 3. Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006.   |
|                                      | 4. Jossé, G.: Buchführung, aber locker. Ein neuartiges Konzept für den schnellen und fundierten Einstieg, 13. Aufl., Hamburg 2010.         |
|                                      | 5. Engelhardt, W. /Raffée, H. / Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen, 4. Aufl., Wiesbaden 2002. |
|                                      | 6. Wobbermin, M.: Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung: Mit Fallstudie, Stuttgart 2008.   |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |
| Niveau:                              | Basismodul   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Wirtschaftsmathematik  |
| Geplante Gruppengröße:               | 650  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |
| Credits:                             | 3  |

### 2.3.2 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Volker Breithecker  |  |
| Inhalt:                              | 1.  | Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre  |
|                                      | 2.  | Einkommen- und Ertragsteuern   |
|                                      | 3.  | Sonstige Steuern   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, also die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern, in Grundzügen zu verstehen und auf grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu übertragen und anzuwenden. Die Studierenden werden mit dieser Veranstaltung in die Lage versetzt werden, einführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit quantitativen Methoden gestützt unter Beachtung steuerlicher Wirkungen zu verbessern. Die Studierenden erlangen hierzu Grundkenntnisse im Steuerrecht, um Fragestellungen und Details unseres geltenden deutschen Steuersystems auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen anwenden zu können. Hierzu gehören neben terminologischer Grundlagenvermittlung das steuerliche Verfahrensrecht sowie das Steuerartenrecht in seinen wichtigsten Ausprägungen.</p> |  |
| Literatur:                           | 1.  | Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 15. Aufl., Berlin 2010. |
|                                      | 2.  | Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Band 1, 11. Aufl., Heidelberg u.a. 2009.                           |
|                                      | 3.  | Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, 2. Aufl., Berlin /Heidelberg 2008                                  |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Basismodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Komedia, Wirtschaftsmathematik  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 700   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung   |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |

|          |   |
|----------|---|
| Credits: | 4 |
|----------|---|

### 2.3.3 Investition und Finanzierung

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Investition und Finanzierung</b>  |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Bernd Rolfes   |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Grundlagen betrieblicher Finanzwirtschaft   |
|                                      | 2.   | Formen der Finanzierung   |
|                                      | 3.   | Verfahren der Investitionsrechnung  |
|                                      | 4.   | Das Marktzinsmodell   |
|                                      | 5.   | Investitionen als Risikoentscheidungen  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe und Gegenstände der Investitions- und Finanzierungslehre zu erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Verfahren zur Bewertung von Investitionsentscheidungen anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>• mit Hilfe der Marktzinsmethode als wesentlichem Eckpfeiler eine konsequente Einzelbewertung sowie Grenzbetrachtung der Investitionsprojekte durchzuführen und</li> <li>• Risikogesichtspunkte in die betrieblichen Entscheidungen einfließen zu lassen.</li> </ul> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Beike, R. / Schlütz, M.: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, 4. Aufl., Stuttgart 2005.        |
|                                      | 2.   | Perridon, L. / Steiner, M. / Rathgeber, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Aufl., München 2009. |
|                                      | 3.   | Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl., München-Wien 2003.                                  |
|                                      | 4.   | Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Aufl., München-Wien 2008.                 |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Basismodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 500  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung  |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |   |

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Veranstaltungssprache: | Deutsch |
| Credits:               | 4       |

### 2.3.4 Kosten- und Leistungsrechnung

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Bernd Rolfes<br>Dipl.-Kfm. Lars Goßlau   |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Kostenrechnung und Rechnungswesen   |
|                                      | 2.   | Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung  |
|                                      | 3.   | Teilbereiche der Kostenrechnung   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Bestehen dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundbegriffe und Aufgaben des Rechnungswesens zu erklären,</li> <li>• verrechnungstechnische Methoden im Rahmen der Kostenrechnung anzuwenden sowie</li> <li>• vor allem die Auswertungsmöglichkeiten der Kostenrechnung für Planung wie Kontrolle zu analysieren und zu bewerten.</li> </ul> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Coenenberg, A. G.: "Kostenrechnung und Kostenanalyse", 6. Aufl., Landsberg am Lech 2007.            |
|                                      | 2.   | Haberstock, L.: "Kostenrechnung I, Einführung", 13. Aufl., bearb. von V. Breithecker, Hamburg 2008. |
|                                      | 3.   | Schierenbeck, H.: "Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre", 17. Aufl., München / Wien 2008.         |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Basismodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 500  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung  |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |   |
| Credits:                             | 4  |   |

### 2.3.5 Grundlagen des Jahresabschlusses

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Grundlagen des Jahresabschlusses</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Annette Köhler<br>Dr. Jens Radde   |  |
| Inhalt:                              | 1.   | Aufgaben des Jahresabschlusses   |
|                                      | 2.   | Bilanztheorien   |
|                                      | 3.   | Bestandteile des Jahresabschlusses und des Lageberichts  |
|                                      | 4.   | Zuordnung und Erfassung der Vermögensgegenstände   |
|                                      | 5.   | Bilanzierungspflichten, Bilanzierungsrechte, Bilanzierungsverbote  |
|                                      | 6.   | Anschaffungskosten und Herstellungskosten als ursprüngliche Bewertungsmaßstäbe der Vermögensgegenstände                    |
|                                      | 7.   | Grundlegende Bewertungsprinzipien  |
|                                      | 8.   | Grundlegende Probleme des Ansatzes von Zeitwerten im Rahmen des Niederstwertprinzips                                       |
|                                      | 9.   | Problem der stillen Rücklagen (stille Reserven)  |
| Lernergebnisse:                      | Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB zu erklären, sich die Aufgaben, Bestandteile und gesetzlichen Grundlagen des Jahresabschlusses zu erarbeiten sowie die grundlegenden Ansatz- und Bewertungsprinzipien und die gängigen Bilanztheorien anzuwenden. |  |
| Literatur:                           | 1.   | Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, St.: "Bilanzen", 8. Aufl., Düsseldorf 2005.   |
|                                      | 2.   | Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.: "Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2006/2007", München 2006. |
|                                      | 3.   | Coenenberg, A. G.: "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse", 20. Aufl., Stuttgart 2005.                                |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |  |
| Niveau:                              | Basismodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Komedia, Wirtschaftsmathematik   |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 500  |  |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 4   |



## 2.4 Grundzüge „Technology and Operations Management“

|                                 |   |        |
|---------------------------------|---|--------|
| Modulname:                      | <b>Grundzüge „Technology and Operations Management“</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |        |
| Semesterlage:                   | 1. und 2. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Beschaffung und Produktion  | 4 Cr.  |
|                                 | Planung und Organisation  | 4 Cr.  |
|                                 | Operations Research   | 4 Cr.  |
|                                 | Einführung in die Wirtschaftsinformatik   | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 16 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Peter Chamoni   |        |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage grundlegende Konzepte, Modelle und Methoden zur Analyse inner- und zwischenbetrieblicher Güter- und Informationsflüsse in Unternehmen zu verstehen und ökonomisch zu bewerten. |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 96 Stunden Vorlesung<br>84 Stunden Übungen<br>300 Stunden Vor- und Nachbereitung  |        |

### 2.4.1 Beschaffung und Produktion

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Beschaffung und Produktion</b>  |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Michael Manitz   |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Einführung und Grundbegriffe  |
|                                      | 2.   | Beschaffungsmanagement (Beschaffungspolitik, Materialbedarfsermittlung, Bestellmengenplanung, Bestandsmanagement)                                 |
|                                      | 3.   | Produktionsmanagement (Kapazitätsplanung, Produktionsprogrammplanung, Losgrößen- und Ressourceneinsatzplanung, Ablaufplanung)                     |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Planungsprobleme aus Beschaffung, Produktion und Logistik zu beschreiben,</li> <li>• Lösungsmethoden zu skizzieren,</li> <li>• ausgewählte Problemstellungen zu modellieren und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Domschke, W., und A. Drexl (2006), Einführung in Operations Research (6. Auflage), Springer (Berlin)  |
|                                      | 2.   | Domschke, W., A. Drexl, R. Klein, A. Scholl und St. Voß (2005), Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research (5. Auflage), Springer (Berlin) |
|                                      | 3.   | Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)  |
|                                      | 4.   | Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)                                     |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Basismodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Wirtschaftsmathematik, Komedia   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 700  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>12 Stunden Übung<br>84 Stunden Vor- und Nachbereitung  |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |   |

|          |   |
|----------|---|
| Credits: | 4 |
|----------|---|

## 2.4.2 Planung und Organisation

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Planung und Organisation</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Torsten J. Gerpott  |   |
| Inhalt:                      | 1.  | Planung und Organisation als Teilfunktion des allgemeinen Managements <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Management als Funktion im Unternehmen</li> <li>▪ Entscheidungsprozesse</li> <li>▪ Planung und Organisation</li> </ul> |
|                              | 2.  | Planung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen</li> <li>▪ Strategische Planung</li> <li>▪ Operative Planung</li> <li>▪ Entscheidungen</li> </ul>   |
|                              | 3.  | Organisation <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen</li> <li>▪ Aufbauorganisation</li> <li>▪ Ablauforganisation</li> <li>▪ Grundlegende Strukturmodelle</li> </ul>   |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach dem erfolgreichen Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Managementfunktionen Planung, Organisation und Entscheidung zu unterscheiden,</li> <li>• Grundlagen der Planung zu erläutern, Methoden der strategischen und operativen Planung sowie der Entscheidungslehre anzuwenden,</li> <li>• Fragestellungen in Bezug auf die Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen zu lösen sowie grundlegende Strukturmodelle der Organisation vorzuschlagen.</li> </ul> |   |
| Literatur:                   | 1.  | Bamberg, G./Coenenberg, A.G./Krapp, M. (2012): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15. Aufl. München: Vahlen.   |
|                              | 2.  | Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.   |
|                              | 3.  | Gerpott, T.J. (2005): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.  |
|                              | 4.  | Staehele, W. H./Conrad, P./Sydow, J. (2014): Management, 8. Aufl. München: Vahlen.  |
|                              | 5.  | Steinmann, H./Schreyögg, G./Koch, J. (2013): Management, 7. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.   |
|                              | 6.  | Welge, M. K./Al-Laham, A. (2012): Strategisches Management, 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.  |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |
| Niveau:                              | Basismodul  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |
| Geplante Gruppengröße:               | 450   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 4   |

### 2.4.3 Operations Research

|                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Operations Research</b>  |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Alf Kimms   |  |
| Inhalt:                      | 1.  | Historische Anmerkungen  |
|                              | 2.  | Modellierung   |
|                              | 3.  | Lineare Programmierung   |
|                              | 4.  | Dualitätstheorie und Sensitivitätsanalyse  |
|                              | 5.  | Ganzzahlige Optimierung  |
|                              | 6.  | Ausgewählte Probleme in Graphen  |
|                              | 7.  | Transport- und Zuordnungsprobleme  |
|                              | 8.  | Dynamische Programmierung  |
|                              | 9.  | Heuristische Grundprinzipien   |
|                              | 10.   | Netzplantechnik  |
| Lernergebnisse:              | Nach einer erfolgreichen Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die Grundlagen des Operations Research. Sie können methodische Grundprinzipien der mathematischen Modellierung und Optimierung erklären und anwenden. Sie können Lösungen mathematischer Optimierungsprobleme mit Nebenbedingungen ermitteln und interpretieren. |  |
| Literatur:                   | 1.  | Domschke, W., Drexl, A., (2006), „Einführung in Operations Research“, Berlin, Springer, 6. Aufl.   |
|                              | 2.  | Domschke, W., Drexl, A., Klein, R., Scholl, A., Voß, S., (2005), Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Berlin, Springer, 5. Aufl. |
|                              | 3.  | Winston, W. L., (1994), Operations Research - Applications and Algorithms, Belmont, Duxbury Press, 3. Aufl.                                    |
| Arbeitsaufwand:              | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung   |  |
| Veranstaltungsart:           | Vorlesung/Übung   |  |
| Veranstaltungssprache:       | Deutsch   |  |
| Credits:                     | 4   |  |

### 2.4.4 Einführung in die Wirtschaftsinformatik

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</b>  |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Peter Chamoni   |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Grundlagen der Informationsverarbeitung   |
|                                      | 2.  | Modellierung und Entwicklung betrieblicher Informationssystemen   |
|                                      | 3.  | Grundlagen Datenbanksysteme   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einsatzmöglichkeiten von Informationstechnik in Unternehmen zu evaluieren und werden in die Lage versetzt betriebliche Informationssysteme zu analysieren, mitzugestalten und zu nutzen,</li> <li>• Nutzenpotenziale einer zielgerichteten Informationsversorgung aufzuzeigen und durch den geeigneten Einsatz von Informationssystemen zu realisieren sowie</li> <li>• Datenbanksysteme zu modellieren und einfache Abfragen zu entwickeln.</li> </ul> <p>Die Studierenden überprüfen ihre erworbene Problemlösungskompetenz anhand von Fallbeispielen, die mit Standardsoftware bearbeitet werden.</p> |   |
| Literatur:                           | 1.  | Hansen, Hans Robert; Neumann, Gustaf: Wirtschaftsinformatik 1 - Grundlagen und Anwendungen. 10. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart 2009. |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |   |
| Niveau:                              | Basismodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt  |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 600   |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung   |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |   |
| Credits:                             | 4   |   |

## 2.5 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

|                                 |   |        |
|---------------------------------|---|--------|
| Modulname:                      | <b>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</b>  |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |        |
| Semesterlage:                   | 2. und 3. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Einführung in die Volkswirtschaftslehre   | 4 Cr.  |
|                                 | Mikroökonomik   | 4 Cr.  |
|                                 | Makroökonomik   | 4 Cr.  |
|                                 | Empirische Wirtschaftsforschung   | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 16 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Peter Anker   |        |
| Lernergebnisse:                 | Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Phänomene und Zusammenhänge zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären, sowie sie formal zu modellieren und auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden. |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 96 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Übungen<br>288 Stunden Vor- und Nachbereitung  |        |



### 2.5.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre

|                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b>  |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Tobias Seidel   |  |
| Inhalt:                      | 1.  | <p>Mikroökonomie</p> <p>Teil 1: Grundkonzepte der Volkswirtschaftslehre</p> <p>Teil 2: Markt- und Preistheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Preisbildung</li> <li>• Konsumtheorie</li> <li>• Produktionstheorie</li> <li>• Märkte und Preisbildung</li> <li>• Unvollständiger Wettbewerb</li> </ul>   |
|                              | 2.  | <p>Makroökonomie</p> <p>Teil 1: Kreislaufanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Elementare Analyse mit Haushalten und Unternehmen</li> <li>• Erweiterung um Staat und Haushalte</li> <li>• Ex-post—Analyse versus ex-ante-Analyse</li> </ul> <p>Teil 2: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung VGR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion, Inlandsprodukt und National-einkommen</li> <li>• Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung</li> <li>• Vermögen und Finanzierung</li> <li>• Grundkonzepte der makroökonomischen Analyse</li> </ul> <p>Teil 3: Märkte für Produktionsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion und Produktionsfaktoren</li> <li>• Güterangebot und Einkommensverteilung</li> </ul> |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mikroökonomische und makroökonomische Modelle zu erklären</li> <li>• Aufbau und Methodik der Volkswirtschaftslehre, sowie ihre Stellung zu anderen wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen darzustellen</li> <li>• Grundzüge der Haushalts- Unternehmens- und Markttheorie zu erläutern</li> <li>• Grundzüge der Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und dem klassischen Modell zu skizzieren</li> </ul> |  |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Literatur:                           | 1.  | Varian, H. R., Intermediate Microeconomics, 8 <sup>th</sup> ed., W. W. Norton, 2009.                         |
|                                      | 2.  | Joseph E. Stiglitz and Carl E. Walsh, Economics, 4 <sup>th</sup> ed., W. W. Norton, 2006.                    |
|                                      | 3.  | Frenkel, Michael und Klaus Dieter John, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 6. Auflage, Franz Vahlen, 2006. |
|                                      | 4.  | Mankiw, Gregory N., Macroeconomics, 6. Auflage, Worth Publishers, 2006.                                      |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Basismodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Mathematik für Ökonomen I   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 450   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

## 2.5.2 Makroökonomik

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Makroökonomik</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Peter Anker   |  |
| Inhalt:                              | 1.  | Einkommen und Beschäftigung  |
|                                      | 2.  | Geld und Inflation   |
|                                      | 3.  | Die offene Volkswirtschaft: Leistungsbilanz und Wechselkurs                      |
|                                      | 4.  | Unterbeschäftigung   |
|                                      | 5.  | Makroökonomische Größen in kurzfristiger Perspektive                             |
| Lernergebnisse:                      | Die Studierenden erarbeiten sich die Fähigkeit, fundamentale makroökonomische Entwicklungen theoretisch erklären und entsprechende empirische Evidenzen interpretieren und einordnen zu können. Bearbeitet werden die klassischen Erklärungen zu Einkommen, Beschäftigung, Inflation, Wechselkurs und Arbeitslosigkeit. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, Ursachen kurzfristiger Schwankungen und deren Konsequenzen zu skizzieren und zu interpretieren. |  |
| Literatur:                           | 1.  | Mankiw, Gregory N., 2009, Macroeconomics. 7. Auflage, New York: Worth Publishers |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Basismodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Einführung in die VWL   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 450   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung   |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

### 2.5.3 Mikroökonomik

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Mikroökonomik</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Eugen Kovac   |  |
| Inhalt:                              | 1.  | Theorie des privaten Haushalts <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Einfluss des Einkommens und der Preise, Einkommens- und Substitutionseffekt</li> <li>▪ Das Arbeitsangebot als duale Entscheidung, die Haushaltsproduktionsfunktion</li> </ul>  |
|                                      | 2.  | Theorie der Unternehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Konzept der Elastizitäten</li> <li>▪ Produktionsfunktion und Faktorvariation</li> <li>▪ Homogene Produktionsfunktionen</li> <li>▪ Kostenminimierung und Gewinnmaximierung</li> </ul> |
|                                      | 3.  | Allgemeines Gleichgewicht <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das reine Tauschgleichgewicht</li> <li>▪ Allgemeines Gleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz</li> <li>▪ Hauptsätze der Wohlfahrtsökonomik</li> </ul>                                 |
|                                      | 4.  | Ausblick auf weitere Themen der Mikroökonomik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unvollständige Konkurrenz</li> <li>▪ Marktunvollkommenheiten</li> <li>▪ Informationsökonomik</li> <li>▪ Neue Institutionenökonomik</li> </ul>                       |
| Lernergebnisse:                      | Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Begriff und Gegenstand der Mikroökonomik zu erläutern, die private Haushaltstheorie von der Unternehmungstheorie abzugrenzen, und grundsätzliche mikroökonomische Zusammenhänge zu verstehen und (rechnerisch) anzuwenden. |  |
| Literatur:                           | 1.  | Schumann, J. et al., 2006, Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 8. Aufl., Berlin et al.  |
|                                      | 2.  | Varian, H. R., 2004, Grundzüge der Mikroökonomik, 6. Aufl., München  |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Basismodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Einführung in die VWL   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 450   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung  |  |

|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
|                        | 72 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung                         |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch                           |
| Credits:               | 4                                 |

### 2.5.4 Empirische Wirtschaftsforschung

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Empirische Wirtschaftsforschung</b>   |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Tobias Seidel  |  |
| Inhalt:                              | 1.   | Statistische Grundlagen                                      |
|                                      | 2.   | Einfaches Regressionsmodell                                  |
|                                      | 3.   | Hypothesentests und Konfidenzintervalle                      |
|                                      | 4.   | Multiples Regressionsmodell                                  |
|                                      | 5.   | Endogenitätsprobleme   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datensätze zu analysieren;</li> <li>• interessante ökonomische Fragen mithilfe von Daten zu beantworten;</li> <li>• zwischen Korrelation und Kausalität zu differenzieren;</li> <li>• grundlegende ökonometrische Probleme zu identifizieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln.</li> </ul> |  |
| Literatur:                           | 1.   | Stock, J. and M. Watson (2012): Introduction to Econometrics |
|                                      | 2.   | Wooldridge, J. (2009): Introductory Econometrics             |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |  |
| Niveau:                              | Basismodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Einführung in die VWL  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt   |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 600  |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung  |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |  |
| Credits:                             | 4  |  |

## 2.6 Grundzüge der Statistik

|                                 |  |       |
|---------------------------------|--|-------|
| Modulname:                      | <b>Grundzüge der Statistik</b>   |       |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |       |
| Semesterlage:                   | 2. und 3. Semester   |       |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Statistik I  | 3 Cr. |
|                                 | Statistik II   | 3 Cr. |
|                                 | Statistik III  | 3 Cr. |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 9 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Mathematik für Ökonomen I  |       |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Antje Mahayni  |       |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Methoden und Instrumenten der statistischen Grundausbildung im weiteren Studienverlauf anzuwenden. |       |
| Arbeitsaufwand:                 | 72 Stunden Vorlesung<br>72 Stunden Übungen<br>126 Stunden Vor- und Nachbereitung   |       |

**2.6.1 Statistik I**

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Statistik I</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Antje Mahayni  |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Statistische Variable und ihre Verteilung   |
|                                      | 2.   | Verteilungsmaßzahlen  |
|                                      | 3.   | Das Arbeiten mit der Normalverteilung   |
|                                      | 4.   | Mehrdimensionale Merkmale   |
|                                      | 5.   | Korrelation und Regression  |
|                                      | 6.   | Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach Beendigung des ersten Teils der statistischen Grundausbildung (Statistik I) sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit statistischen Daten umzugehen,</li> <li>• die grundlegenden Methoden der beschreibenden Statistik zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>• die Auswertung, Präsentation und Analyse von Statistiken mit geeigneten Graphiken durchzuführen sowie eine kritische Analyse von Datenstrukturen und statistischen Kennzahlen durchzuführen,</li> <li>• und deren Ergebnisse zu vergleichen und zu beurteilen.</li> </ul> <p>Die Studierenden erarbeiten mathematische Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die insbesondere als Grundlagen für den weiterführenden Teil Statistik II dienen.</p> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Bamberg, G. Baur, F., Krapp, M.: „Statistik“, Oldenburg, 14. Auflage  |
|                                      | 2.   | Freedman, Pisani, Purves: „Statistics“, Norton and Company  |
|                                      | 3.   | Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005. |
|                                      | 4.   | Wewel, M.: „Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL“, Pearson Studium 2006                                  |
| Leistungsnachweis:                   | Teilklausur (Dauer: 60 Minuten) der lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung  |   |
| Niveau:                              | Basismodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Mathematik für Ökonomen I  |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 450  |   |



|                        |   |
|------------------------|---|
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 3   |

**2.6.2 Statistik II**

|                              |  |   |
|------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Statistik II</b>  |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Antje Mahayni  |   |
| Inhalt:                      | Wahrscheinlichkeitstheorie   |   |
|                              | 1.   | Zufallsvariable   |
|                              | 2.   | Grundgesetze der Wahrscheinlichkeitsräume   |
|                              | Schließende Statistik  |   |
|                              | 3.   | Stichprobentheorie  |
|                              | 4.   | Schätztheorie   |
|                              | 5.   | Testtheorie   |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach Beendigung dieser Vorlesung haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die in Statistik I vermittelten notwendigen Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie wiederholt und vertieft.</li> <li>• Sie sind in der Lage grundlegende Eigenschaften von Zufallsvariablen und zugehörige Verteilungsmodelle zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• Sie sind im Umgang mit Wahrscheinlichkeiten geschult und können die Konzepte nutzen.</li> <li>• Durch die Vermittlung der fundamentalen Konzepte der induktiven Statistik haben sie eine methodische Grundkompetenz in der Anwendung und in der korrekten Interpretation von statistischen Testverfahren erlangt.</li> </ul> <p>Die Inhalte bilden eine Grundlage für weiterführende Veranstaltungen.</p> |   |
| Literatur:                   | 1.   | Bamberg, G. Baur, F., Krapp, M.: „Statistik“, Oldenburg, 14. Auflage  |
|                              | 2.   | Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005. |
|                              | 3.   | Freedman, Pisani, Purves: „ Statistics“, Norton and Company   |
|                              | 4.   | Wewel, M.: „Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL“, Pearson Studium 2006                                  |
| Leistungsnachweis:           | Teilklausur (Dauer: 120 Minuten) der Lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung   |   |
| Niveau:                      | Basismodul   |   |
| Vorkenntnisse:               | Mathematik für Ökonomen I und II   |   |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |
| Geplante Gruppengröße:               | 450   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 3   |

**2.6.3 Statistik III**

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Statistik III</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Antje Mahayni  |   |
|                                      | 1.   | Grundlagen der induktiven Statistik   |
|                                      | 2.   | Punkt-Schätzung   |
|                                      | 3.   | Intervall-Schätzung   |
|                                      | 4.   | Testtheorie   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach Beendigung dieser Vorlesung haben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die in Statistik I vermittelten notwendigen Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie wiederholt und vertieft.</li> <li>• Sie sind in der Lage grundlegende Eigenschaften von Zufallsvariablen und zugehörige Verteilungsmodelle zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• Sie sind im Umgang mit Wahrscheinlichkeiten geschult und können die Konzepte nutzen.</li> <li>• Durch die Vermittlung der fundamentalen Konzepte der induktiven Statistik haben sie eine methodische Grundkompetenz in der Anwendung und in der korrekten Interpretation von statistischen Testverfahren erlangt.</li> </ul> <p>Die Inhalte bilden eine Grundlage für weiterführende Veranstaltungen.</p> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Bamberg, G. Baur, F., Krapp, M.: „Statistik“, Oldenburg, 14. Auflage  |
|                                      | 2.   | Schira, Josef, Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 2. Auflage, Pearson München u. a. 2005. |
|                                      | 3.   | Freedman, Pisani, Purves: „ Statistics“, Norton and Company   |
|                                      | 4.   | Wewel, M.: „Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL“, Pearson Studium 2006                                  |
| Leistungsnachweis:                   | Teilklausur (Dauer: 120 Minuten) der lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung   |   |
| Niveau:                              | Basismodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Mathematik für Ökonomen I und II   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 450  |   |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Be:                    |   |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 3   |

## 2.7 Einführungsmodul Vermittlungswissenschaft

|                                 |   |       |
|---------------------------------|---|-------|
| Modulname:                      | <b>Einführungsmodul Vermittlungswissenschaft</b>  |       |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |       |
| Semesterlage:                   | 3. und 4. Semester  |       |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik   | 4 Cr. |
|                                 | Pädagogische Psychologie  | 3 Cr. |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 7 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine   |       |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Thomas Bienengräber   |       |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich die Grundfragen, Methoden und Theorien der Vermittlungswissenschaften zu erarbeiten, diese anzuwenden und deren Einsatz kritisch zu reflektieren. Dies wird in den fachdidaktischen Seminaren weiter vertieft. |       |
| Arbeitsaufwand:                 | 48 Stunden Vorlesung<br>48 Stunden Übung<br>114 Stunden Vor- und Nachbereitung  |       |

### 2.7.1 Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

|                              |  |   |
|------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Thomas Bienengräber  |   |
| Inhalt:                      | 1.   | Begriff und Gegenstand der Berufs- und Wirtschaftspädagogik   |
|                              | 2.   | Erziehung und Bildung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Einflüsse   |
|                              | 3.   | Ausgewählte Berufsbildungstheorien  |
|                              | 4.   | Didaktische Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens  |
|                              | 5.   | Curriculumtheorie und Curriculumentwicklung   |
|                              | 6.   | Tätigkeitsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik   |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Gegenstand der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu erläutern,</li> <li>• das Grundproblem beruflicher Bildung als die Vereinbarung gesellschaftlicher und individueller Ansprüche zu nennen und ausgewählte Berufsbildungstheorien vor diesem Hintergrund zu analysieren und zu bewerten,</li> <li>• Lerneinheiten vor dem Hintergrund didaktischer Modelle zu bewerten und zur Vorbereitung eigener Lehrveranstaltungen anzuwenden sowie</li> <li>• auf Basis curricularer Prinzipien Lehrziele auszuwählen, zu formulieren und zu legitimieren.</li> </ul> <p>Diese Lehrveranstaltung wird um Tutorien in einer staatlichen Schule für Wirtschaft und bei der Industrie- und Handelskammer ergänzt, nach deren Abschluss die Studierenden in der Lage sind, ihre eigenen beruflichen Vorstellungen zu analysieren und weiter zu entwickeln.</p> |   |
| Literatur:                   | 1.   | Jank, W.; Meyer, H. (1994): Didaktische Modelle, Frankfurt/Main.  |
|                              | 2.   | Kaiser, A.; Kaiser, R. (1998): Studienbuch Pädagogik, Frankfurt/Main.   |
|                              | 3.   | Blankertz, H. (1991): Theorien und Modelle der Didaktik – Grundfragen der Erziehungswissenschaft, München.                          |
|                              | 4.   | Nickolaus, R. (2007): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung, Orientierungsleistungen für die Praxis, Baltmannsweiler. |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
|                                      | 5.  | Posch, P., Schneider, W. ; Mann, W. (1989): Unterrichtsplanung – mit Beispielen für den betriebswirtschaftlichen Unterricht, Wien. |
|                                      | 6.  | Kron, F. (1994): Grundwissen Didaktik, München, Basel.   |
| Leistungsnachweis:                   | Teilklausur (Dauer: 60 Minuten) der Lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung |  |
| Niveau:                              | Basismodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 100   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung                         |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |



## 2.7.2 Pädagogische Psychologie

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Pädagogische Psychologie</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Thomas Bienengräber   |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Wahrnehmungspsychologie   |
|                                      | 2.  | Intelligenz   |
|                                      | 3.  | Kognitive Entwicklung   |
|                                      | 4.  | Lernpsychologie   |
|                                      | 5.  | Gedächtnis  |
|                                      | 6.  | Motivation  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die unterschiedlichen psychologischen Strömungen voneinander zu unterscheiden sowie unterschiedliche psychologische Konzepte diesen Strömungen zuzuordnen,</li> <li>• die jeweiligen Inhalte in ihrer Bedeutung für das Lehren und Lernen zu bewerten sowie</li> <li>• einzelne psychologische Theorien als Grundlage für praktisches Lehr-Lernhandeln zu nutzen.</li> </ul> |   |
| Literatur:                           | 1.  | Edelmann, W. (2000). Lernpsychologie, Weinheim.                       |
|                                      | 2.  | Gage, N. ; Berliner, D. (1996): Pädagogische Psychologie, Weinheim.   |
|                                      | 3.  | Weidenmann, B.; Krapp, A. (1993): Pädagogische Psychologie, Weinheim. |
|                                      | 4.  | Oerter, R.; Montada, L. (1995): Entwicklungspsychologie, Weinheim.    |
| Leistungsnachweis:                   | Teilklausur (Dauer: 60 Minuten) der lehrveranstaltungsübergreifenden Klausur, siehe Modulbeschreibung   |   |
| Niveau:                              | Basismodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 70  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übungen<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung   |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |   |

|                        |         |
|------------------------|---------|
| Veranstaltungssprache: | Deutsch |
| Credits:               | 3       |

## 2.8 Berufs- und Wirtschaftspädagogik

|                                 |  |       |
|---------------------------------|--|-------|
| Modulname:                      | <b>Berufs- und Wirtschaftspädagogik</b>  |       |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |       |
| Semesterlage:                   | 3. und 4. Semester   |       |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Organisation und Recht der beruflichen Bildung   | 4 Cr. |
|                                 | Qualitätsentwicklung und Management an Schulen und Bildungseinrichtungen   | 3 Cr. |
| Summe der Credits:              | (alle o.g. Veranstaltungen absolviert)   | 7 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik  |       |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Thomas Bienengräber  |       |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundlagen, Methoden und Theorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu kennen sowie die Besonderheiten des dualen Systems zu verstehen und spezifische Managementprobleme in Bildungseinrichtungen zu erkennen und zu analysieren. Zudem sind die Studierenden dazu fähig, die besonderen Probleme der Messung der Bildungsqualität und ihrer Evaluierung zu beschreiben. |       |
| Arbeitsaufwand:                 | 48 Stunden Vorlesung<br>12 Stunden Übung<br>150 Stunden Vor- und Nachbereitung   |       |

### 2.8.1 Organisation und Recht der beruflichen Bildung

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Organisation und Recht der beruflichen Bildung</b> |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik                                  |   |
| Dozent:                      | N.N.  |   |
| Inhalt:                      | 1.  | Berufsbildungspolitik und Berufsbildungssystem  |
|                              | 2.  | Schulische und maßnahmenbasierte Angebote der Berufsausbildungsvorbereitung   |
|                              | 3.  | Voll- und teilqualifizierende Bildungsgänge an Berufsfachschulen  |
|                              | 4.  | Lernorte und institutioneller Rahmen des Dualen Systems der Berufsausbildung  |
|                              | 5.  | Versorgungslage auf dem Ausbildungsstellenmarkt   |
|                              | 6.  | Berufsbildungsbericht und Datenreport   |
|                              | 7.  | Ausbildungsbeteiligung und Finanzierung der betrieblichen Berufsausbildung  |
|                              | 8.  | Förder- und Ausbildungsstrukturprogramme sowie der Ausbildungspakt  |
|                              | 9.  | Eignung von Ausbildungsstätte und -personal   |
|                              | 10.   | Definition, Bedeutung, Ziele sowie Bedingungen der beruflichen Weiterbildung, Fortbildung und Umschulung  |
|                              | 12.   | Berufsbildungsgesetz (BBiG), Handwerksordnung (HwO), Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG), Auszubildereignungsverordnung (AEVO), Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSG), Sozialgesetzbuch III  |
|                              | Lernergebnisse:                                       | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schulische sowie maßnahmenbasierte Angebote der Berufsausbildungsvorbereitung hinsichtlich verschiedener Kriterien voneinander abzugrenzen,</li> <li>• den institutionellen Rahmen des Dualen Systems der Berufsausbildung und von Berufsfachschulen zu skizzieren,</li> <li>• die Versorgungslage auf dem Ausbildungsstellenmarkt anhand zentraler Indikatoren und unter Zuhilfenahme des Berufsbildungsberichtes zu interpretieren,</li> <li>• Gründe für die Ausbildungsbeteiligung von Betrieben auch vor dem Hintergrund des jeweiligen Finanzierungsmodells und evtl. vorhandenen Ausbildungsstrukturprogrammen zu reflektieren,</li> <li>• die Bedeutung, Ziele sowie Rahmenbedingungen der beruflichen Weiterbildung im Allgemeinen sowie der</li> </ul> |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
|                                      | beruflichen Fortbildung und Umschulung im Besonderen zu verdeutlichen und <ul style="list-style-type: none"> <li>die innerhalb der beruflichen Bildung zur Anwendung kommenden einschlägigen Gesetze auf etwaige Problemsituationen zu transferieren.</li> </ul>  |
| Literatur:                           | <ol style="list-style-type: none"> <li>Schiersmann, C. (2007): Berufliche Weiterbildung, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>Schelten, A. (2010): Einführung in die Berufspädagogik, Stuttgart: Steiner.</li> <li>Stender, J. (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart: Hirzel.</li> <li>Angaben zu notwendigen Gesetzen und Auszügen aus dem Datenreport zum Berufsbildungsbericht werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.</li> </ol> |
| Leistungsnachweis:                   | Lehrveranstaltungsübergreifende Modulprüfung, siehe Modulbeschreibung   |
| Niveau:                              | Basismodul  |
| Vorkenntnisse:                       | Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |
| Geplante Gruppengröße:               | 100   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>12 Stunden Übung<br>84 Stunden Vor- und Nachbereitung   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 4   |

## 2.8.2 Qualitätsentwicklung / Management an Schulen und Bildungseinrichtungen

|                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Qualitätsentwicklung / Management an Schulen und Bildungseinrichtungen</b>   |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                      | Dr. Marc Weyers   |  |
| Inhalt:                      | 1.  | Warum Qualitätsentwicklung?  |
|                              | 2.  | Leitbilder für Bildungseinrichtungen                                       |
|                              | 3.  | Qualität und Bildungsinhalte   |
|                              | 4.  | Qualität und Personalentwicklung   |
|                              | 5.  | Qualitäts- und Bildungsmanagement  |
| Lernergebnisse:              | <p>Das Modul gibt den Studierenden einen Einblick in die schul- und hochschulspezifischen Entwicklungstendenzen hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und Qualitätsmessung. Hierbei werden sowohl historische Gegebenheiten als auch die aktuelle rechtliche Situation der Schulen und Hochschulen in NRW vor dem Hintergrund der Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung analysiert und kritisch gewürdigt.</p> <p>Die Analyse und die kritische Würdigung erstrecken sich insbesondere auf die Ausgestaltung des Qualitätsbegriffs in NRW und auf die in NRW eingesetzten Mess- und Steuerungsinstrumente. Vor diesem Hintergrund werden ebenfalls die Möglichkeiten und Grenzen der Schul- und Hochschulautonomie in NRW diskutiert.</p> <p>Die angebotene Lehrveranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, die aktuelle Qualitätsdiskussion im Bildungsbereich kritisch zu reflektieren und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung vor dem Hintergrund aktueller bildungspolitischer Tendenzen zu bewerten. Zudem können die Studierenden Qualitätsmaßnahmen in Bildungseinrichtungen situations- und sachgerecht umsetzen und evaluieren. Die Lehrveranstaltung versetzt die Studierenden zudem in die Lage, die Grenzen der Qualitätsmessung und Qualitätssteuerung in Bildungseinrichtungen sach- und situationsgerecht zu beurteilen und vor diesem Hintergrund Qualitätsmessungs- und Qualitätsteuerungssysteme adäquat einzusetzen.</p> |  |
| Literatur:                   | 1.  | Kiper, H. (2004): Qualitätsentwicklung in Unterricht und Schule, Oldenburg |
|                              | 2.  | Bernecker, M. (2007): Bildungsmarketing, Bergisch Gladbach.                |
|                              | 3.  | Carlsburg, G. v. (2008): Bildungs- und Kulturmanagement, Frankfurt/Main.   |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
|                                      | 4.  | Geißler, H. (1994): Bildungsmanagement, Frankfurt/Main.  |
|                                      | 5.  | Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung, Weinheim.   |
|                                      | 6.  | Gonschorrek, U. (2003): Bildungsmanagement in Unternehmen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen, Berlin. |
| Leistungsnachweis:                   | Lehrveranstaltungsübergreifende Modulprüfung, siehe Modulbeschreibung |  |
| Niveau:                              | Basismodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Einführungsmodul Vermittlungswissenschaften                           |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine   |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 70  |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>66 Stunden Vor- und Nachbereitung             |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

### 3 Aufbaumodule

#### 3.1 Rechnungswesen

|                                 |  |        |
|---------------------------------|--|--------|
| Modulname:                      | <b>Rechnungswesen</b>  |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |        |
| Semesterlage:                   | 3. und 4. Semester   |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Internes Rechnungswesen  | 4 Cr.  |
|                                 | Externe Rechnungslegung  | 4 Cr.  |
|                                 | Betriebliche Entscheidungstheorie  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 12 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Grundzüge „Accounting and Finance“   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Volker Breithecker   |        |
| Lernergebnisse:                 | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, den Geldmittelfluss im Unternehmen zu verstehen, die Abbildung des Geldflusses im internen und externen Rechnungswesen nachzuvollziehen und in betriebswirtschaftliche Entscheidungen zu integrieren. In diesem Modul werden dazu aufbauend auf die Basismodule vertiefende Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens gelegt. Zugleich werden die aus dem externen Rechnungswesen abgeleiteten steuerlichen Bemessungsgrundlagen vorgestellt und rechtsformspezifische Besonderheiten behandelt.</p> |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 72 Stunden Vorlesung<br>288 Stunden Vor- und Nachbereitung   |        |



### 3.1.1 Internes Rechnungswesen

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Internes Rechnungswesen</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Volker Breithecker   |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Kostenrechnung und Rechnungswesen   |
|                                      | 2.   | Kostenrechnungssysteme und deren Eignung zur Aufgabenerfüllung  |
|                                      | 3.   | Neuere Ansätze in der Kostenrechnung  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, bei kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen auf das Zahlenmaterial des internen Rechnungswesens zurückzugreifen und deren Entscheidungsrelevanz zu erkennen. Welche Informationen hierzu wie genutzt werden können ist Gegenstand dieser Veranstaltung. Zur Erfüllung der konkreten Aufgaben, die in der Dokumentation, der Kontrolle sowie in der Bereitstellung von Planungsunterlagen liegt, bedienen sich die Unternehmen spezifischer Kostenrechnungssysteme. Liegt der Schwerpunkt der Kenntnisvermittlung im Grundlagenmodul auf der Istkostenrechnung (auf Vollkostenbasis) und damit tendenziell in der Aufgabenerfüllung der Dokumentation sowie der Kontrolle, erlangen die Studierenden in den Aufbaumodulen verstärkt Kenntnisse über Kostenrechnungssysteme, mit denen Planungsaufgaben erfüllt werden können. Zudem haben die Studierenden die Chance, auch neuere Kostenrechnungssysteme, wie die Prozesskostenrechnung, die ihre Berechtigung in fixkostenintensiven Dienstleistungsunternehmen hat, in ihr methodisches Instrumentarium zu integrieren.</p> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Coenenberg, A./Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6. Aufl., Stuttgart 2007                    |
|                                      | 2.   | Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. Aufl., Berlin 2008 (bearbeitet von V. Breithecker).                             |
|                                      | 3.   | Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 10. Aufl., Berlin 2008 (bearbeitet von V. Breithecker).                            |
|                                      | 4.   | Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden 2007. |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Aufbaumodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Basismodul „Accounting and Finance“  |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik   |   |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Geplante Gruppengröße: | 550   |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 4   |

### 3.1.2 Externe Rechnungslegung

|                              |  |  |
|------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Externe Rechnungslegung</b>   |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Annette Köhler   |  |
| Inhalt:                      | 1.   | Grundlagen   |
|                              | 2.   | Bilanz   |
|                              | 3.   | Anlagevermögen   |
|                              | 4.   | Umlaufvermögen   |
|                              | 5.   | Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten  |
|                              | 6.   | Eigenkapital   |
|                              | 7.   | Rückstellungen   |
|                              | 8.   | Verbindlichkeiten  |
|                              | 9.   | Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten)   |
|                              | 10.  | Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)  |
|                              | 11.  | Anhang und Lagebericht   |
|                              | 12.  | Weitere Informationsinstrumente  |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zu beschreiben und den Zweck des Jahresabschlusses und den Umfang der Berichterstattung zu bestimmen,</li> <li>• die Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen gegenüberzustellen,</li> <li>• einzelnen Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite aufzuschlüsseln sowie</li> <li>• Inhalt und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs, des Lageberichts und weiterer Informationsinstrumente zu benennen.</li> </ul> |  |
| Literatur:                   | 1.   | Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse“, 20. Aufl., Stuttgart 2005.                               |
|                              | 2.   | Baetge/Kirsch/Thiele.: „Bilanzen“, 8. Auflage, Düsseldorf 2005.  |
|                              | 3.   | Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.: „Beck’sches Steuerberater-Handbuch 2006/2007“, München 2006. |
| Leistungsnachweis:           | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |  |
| Niveau:                      | Aufbaumodul  |  |
| Vorkenntnisse:               | Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses  |  |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik |
| Geplante Gruppengröße:               | 550  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung                  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |
| Credits:                             | 4  |

### 3.1.3 Betriebliche Entscheidungstheorie

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Betriebliche Entscheidungstheorie</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Antje Mahayni  |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Grundlagen der Entscheidungstheorie   |
|                                      | 2.   | Entscheidungen bei Sicherheit, bei Risiko und bei Ungewissheit  |
|                                      | 3.   | Entscheidungen bei variabler Informationsstruktur   |
|                                      | 4.   | Grundlagen der Spieltheorie und ihrer betriebswirtschaftlichen Anwendungen  |
|                                      | 5.   | Gremienentscheidungen   |
|                                      | 6.   | Mehrstufige Entscheidungen  |
| Lernergebnisse:                      | <p>In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie vermittelt. Die wichtigsten Modelle der Entscheidungstheorie werden formal und anhand von Beispielen erläutert.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, reale Entscheidungssituationen anhand verschiedener Kriterien strukturieren und Lösungsansätze ableiten zu können.</p> <p>In einem ersten Schritt werden die grundlegenden Definitionen der Entscheidungstheorie eingeführt. Darauf aufbauend werden Entscheidungssituationen unter Sicherheit, Risiko und Ungewissheit analysiert und entsprechende Beurteilungskriterien erarbeitet. Aspekte der Spieltheorie und ihrer betriebswirtschaftlichen Anwendung sowie mehrstufige Entscheidungssituationen werden betrachtet.</p> <p>Die sukzessive Steigerung der Komplexität des Modellrahmens soll den Studierenden selbständigen Umgang mit betrieblichen Entscheidungssituationen ermöglichen.</p> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Bamberg, G./Coenenberg, A.G.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 11. Auflage, Vahlen, München 2002.          |
|                                      | 2.   | Dinkelbach, W./Kleine, A.: Elemente einer betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie, Springer, Berlin u. a. 1996. |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Aufbaumodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Grundzüge „Accounting and Finance“   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik  |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 450  |   |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Be:                    |   |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 4   |

### 3.2 Betriebswirtschaftslehre

|                                 |   |        |
|---------------------------------|---|--------|
| Modulname:                      | <b>Betriebswirtschaftslehre</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |        |
| Semesterlage:                   | 4. und 5. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Strategische Unternehmensführung  | 4 Cr.  |
|                                 | Strategisches Marketing   | 4 Cr.  |
|                                 | Investitionstheorie   | 4 Cr.  |
|                                 | Personalmanagement  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 16 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Grundzüge „Management and Marketing“<br>Grundzüge „Accounting and Finance“<br>Grundzüge „Technology and Operations Management“  |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Torsten J. Gerpott  |        |
| Lernergebnisse:                 | Dieses departmentübergreifende Aufbaumodul versetzt die Studierenden nach erfolgreichem Beenden in die Lage, unabhängig ihres zukünftigen Tätigkeitsbereichs allgemein betriebswirtschaftliche Fähigkeiten in allen kaufmännischen Einsatzbereichen anzuwenden. |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 96 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>360 Stunden Vor- und Nachbereitung  |        |

### 3.2.1 Strategische Unternehmensführung

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Strategische Unternehmensführung</b>  |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Torsten J. Gerpott   |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Grundlagen der strategischen Unternehmensführung  |
|                                      | 2.   | Entwicklung von Strategien  |
|                                      | 3.   | Organisation als Folge von und Ursache für Strategien   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach dem erfolgreichen Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung des strategischen Managements zu beschreiben sowie Phasen und Inhalte der Strategieentwicklung darzustellen,</li> <li>• grundlegende Gestaltungsparameter und Modelle der Unternehmensorganisation zu analysieren,</li> <li>• Unternehmensstrategien abzuleiten und zu bewerten sowie organisatorische Gestaltungsoptionen zu empfehlen.</li> </ul> |   |
| Literatur:                           | 1.   | Bea, F.X./Haas, J. (2015): Strategisches Management, 7. Aufl. Stuttgart: UVK/Lucius.            |
|                                      | 2.   | Bühner, R. (2004): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 10. Aufl. München: Oldenbourg.   |
|                                      | 3.   | Welge, M.K./Al-Laham, A. (2012): Strategisches Management, 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler. |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |   |
| Niveau:                              | Aufbaumodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Planung und Organisation (Basisstudium)  |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Wirtschaftsmathematik  |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 500  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung  |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |   |
| Credits:                             | 4  |   |



### 3.2.2 Strategisches Marketing

|                              |  |   |
|------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Strategisches Marketing</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Gertrud Schmitz  |   |
| Inhalt:                      | 1.   | Grundlagen des Strategischen Marketing: Begriff, Wettbewerbsvorteile, theoretische Perspektiven, Planungsprozess und -techniken des Strategischen Marketing |
|                              | 2.   | Analyse und Prognose der Umwelt- und Unternehmenssituation: Aufgaben und zentrale Methoden  |
|                              | 3.   | Formulierung und Bewertung von Marketing-Entscheidungen   |
|                              | 4.   | Implementierung und Kontrolle von Marketing-Strategien  |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden auf Basis einer Thematisierung konzeptioneller Grundlagen und der Erörterung theoretischer Ansätze des Strategischen Marketings in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Phasen des Strategieprozesses hinsichtlich zentraler Inhalte und Analyse- und Planungstechniken zu erläutern</li> <li>• Modelle zur Unterstützung der Entscheidungsfindung zu nutzen</li> <li>• die Konzeption, grundlegende Zusammenhänge und Entscheidungsaufgaben des strategischen Marketings zu umschreiben</li> <li>• Methoden und Modelle zur Bewältigung strategischer Entscheidungsaufgaben zu erklären.</li> </ul> |   |
| Literatur:                   | 1.   | Aaker, D.A., (2010). Strategic Market Management. 9th ed. New York.   |
|                              | 2.   | Backhaus, K. & Schneider, H. (2009). Strategisches Marketing. 2. Auflage. Stuttgart.  |
|                              | 3.   | Bea, F.X. & Haas, J. (2009). Strategisches Management. 5. Auflage. Stuttgart/Jena.  |
|                              | 4.   | Benkenstein, M. (2009). Strategisches Marketing: Ein wettbewerbsorientierter Ansatz. 3. Auflage. Stuttgart.   |
|                              | 5.   | Homburg, C./Krohmer, H. (2009). Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung. 3. Auflage. Wiesbaden.                      |
|                              | 6.   | Hungenberg, H. (2008). Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren. 5. Auflage. Wiesbaden.  |
|                              | 7.   | Kleinaltenkamp, M. (2002). Wettbewerbsstrategie. In:  |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
|                                      |   | Kleinaltenkamp, M./Plinke, W. (Hrsg.), Strategisches Business-to-Business Marketing. 2. Auflage. Berlin/Heidelberg. S. 57-189.                   |
|                                      | 8.  | Kreikebaum, H. (1997). Strategische Unternehmensplanung. 6. Auflage. Berlin et al.   |
|                                      | 9.  | Kuß, A. & Tomczak, T. (2009). Marketingplanung Einführung in die marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsfeldplanung. 6. Auflage. Wiesbaden. |
|                                      | 10.   | Meffert, H. (2008). Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 10. Aufl., Wiesbaden. |
|                                      | 11.   | Müller-Stewens, G. & Lechner, C. (2005). Strategisches Management. 3. Auflage. Stuttgart.  |
|                                      | 12.   | Nieschlag, R., Dichtl, H. & Hörschgen, H. (2002). Marketing. 19. Auflage. Berlin.  |
|                                      | 13.   | Welge, M.K. & Al-Laham, A. (2008). Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, 5. Auflage. Wiesbaden.                      |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten                                      |  |
| Niveau:                              | Aufbaumodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Grundlagen des Marketing (Basisstudium)                         |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 250   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung       |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

### 3.2.3 Investitionstheorie

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Investitionstheorie</b>   |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Bernd Rolfes   |  |
| Inhalt:                              | 1.   | Grundlagen des Portfoliomanagements  |
|                                      | 2.   | Ausgewählte Aspekte der Aktienanalyse  |
|                                      | 3.   | Ausgewählte Aspekte des Anleihenmanagements  |
|                                      | 4.   | Grundzüge des Derivatemanagements  |
|                                      | 5.   | Erweiterung der Kapitalmarkttheorie um verhaltenspsychologische Ansätze                          |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aspekte des Portfoliomanagements, wie beispielsweise Ausrichtung, Zielgrößen und verschiedenen Asset-Klassen, zu erläutern,</li> <li>• den Wert eines Unternehmens anhand des Multiplikator- oder barwertorientierten Verfahrens zu bestimmen,</li> <li>• im Bereich der Anleihen grundlegende Kenntnisse zu demonstrieren und Anleihen zu bewerten,</li> <li>• im Bereich der Derivate bestehende Grundformen zu unterscheiden und Optionen anhand der Formel von Black&amp;Scholes zu bewerten sowie</li> <li>• wichtige Erkenntnisse der Behavioral Finance-Theorie als Erklärungsansätze für Irrationalitäten auf Kapitalmärkten zu interpretieren.</li> </ul> |  |
| Literatur:                           | 1.   | Bruns, C. / Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2008. |
|                                      | 2.   | Steiner, M. / Bruns, C.: Wertpapiermanagement, 9. Aufl., Stuttgart 2007.                         |
|                                      | 3.   | Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Aufl., München 2009.          |
|                                      | 4.   | Hull, J. C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 7. Aufl., München 2009.                      |
|                                      | 5.   | Rolfes, B.: Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl., München 2003.                                |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |  |
| Niveau:                              | Aufbaumodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Buchhaltung, Investition und Finanzierung (Basisstudium)   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Wirtschaftsmathematik, Betriebswirtschaftslehre  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 200  |  |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Be:                    |   |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 4   |

### 3.2.4 Personalmanagement

|                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Personalmanagement</b>   |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Margret Bochert   |  |
| Inhalt:                      | 1.  | Kernbegriffe und Rahmenbedingungen des Personalmanagements                                 |
|                              | 2.  | Gestaltung der Personalentwicklung   |
|                              | 3.  | Gestaltung der Personalführung   |
|                              | 4.  | Gestaltung der Personalvergütung   |
|                              | 5.  | Gestaltung der Personalbeurteilung   |
|                              | 6.  | Betriebswirtschaftliche Relevanz der Vorschriften des individuellen Arbeitsrechts          |
|                              | 7.  | Betriebswirtschaftliche Relevanz der Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts            |
|                              | 8.  | Organisation des Personalmanagements   |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernbegriffe und Rahmenbedingungen des Personalmanagements zu benennen, zu beschreiben und zu hinterfragen</li> <li>• die betriebswirtschaftliche Relevanz der Vorschriften des individuellen Arbeitsrechts zu erklären sowie die gesetzlichen Vorschriften anzuwenden und zu analysieren</li> <li>• die Relevanz der Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts für die betriebliche Praxis aufzuzeigen und zu prüfen</li> <li>• Begriffe und Ziele der Personalentwicklung wiederzugeben, die relevanten Konzepte zu unterscheiden und zu beurteilen</li> <li>• im Rahmen der Entgeltgestaltung relevante Entlohnungsmodelle zu skizzieren, aufzuschlüsseln und zu bewerten</li> <li>• die Grundlagen der Personalführung darzustellen sowie ausgewählte Führungsstile auf der Basis von Führungstiltheorien zu interpretieren und zu bewerten</li> <li>• eine Konzeption der Leistungserhaltung und Leistungsförderung mit geeigneten Methoden und Maßnahmen zu entwickeln</li> </ul> |  |
| Literatur:                   | 1.  | Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Aufl. München: Oldenbourg.                         |
|                              | 2.  | Jung, H. (2008): Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, 2. Aufl. München: Oldenbourg. |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
|                                      | 3.  | Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, 1. Aufl., Wiesbaden: Gabler.   |
|                                      | 4.  | Holtbrügge, D. (2007): Personalmanagement, 3. Aufl., Berlin et al.: Springer.  |
|                                      | 5.  | Berthel, J./Becker, F. (2007): Personalmanagement, 7. Aufl. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel.   |
|                                      | 6.  | Oechsler, W.A. (2006): Personal und Arbeit - Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Aufl. München; Wien: Oldenbourg.        |
|                                      | 7.  | Brewster, C./Wood, G./Brookes, M./v. Ommeren, J. (2006): What determines the size of HR-function? A Cross-national analysis. In: Human Resource Management, 45. Jg. (1): 3-21. |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Aufbaumodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Wirtschaftsingenieurwesen               |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 550   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

### 3.3 Orientierungspraktikum

|                                 |  |   |
|---------------------------------|--|---|
| Modulname:                      | <b>Orientierungspraktikum</b>  |   |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Semesterlage:                   | 5. Semester  |   |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Praxisaufenthalt an der Schule   | 3 Cr.   |
|                                 | Begleitveranstaltung Schulpraktische Studien   | 3 Cr.   |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 6 Cr.   |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Thomas Bienengräber  |   |
| Dozent:                         | Dipl.-Hdl. Frank Janßen  |   |
| Inhalt:                         | 1.   | Überprüfung der eigenen Berufswahlmotivation/Vorbereitung auf die Berufsrolle: Welche Anforderungen werden an den Beruf gestellt? Welche persönlichen Aufgaben setze ich mir während des Schul-Blockpraktikums?     |
|                                 | 2.   | Unterrichtsstruktur und -analyse, Unterrichtsplanung und -versuche: Was ist bei der Planung von Unterricht zu beachten und wie bereite ich Unterricht vor? Was ist bei der Durchführung von Unterricht zu beachten? |
|                                 | 3.   | „Arbeitsplatz Schule“: Welche Anforderungen gehören zur Lehrertätigkeit und zum Schulalltag, die über das Unterrichten hinausgehen?   |
|                                 | 4.   | Unterrichtsbeobachtung: Wie kann ich Unterricht so beobachten, dass ich für mich selbst etwas daraus lerne?   |
|                                 | 5.   | Konflikte und „Störungen“: Wie erkenne ich sie und wie gehe ich damit um?   |
|                                 | 6.   | Pädagogisches, insbesondere didaktisches Theorie-wissen versus praktisches Handeln: Wo liegt der prinzipielle Unterschied und welche möglichen Verbindungen gibt es im Berufsfeld des Lehrers?                      |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Lehr-/Lernmethoden praktisch anzuwenden und somit einzelne pädagogische Handlungssituationen zu gestalten. Dabei ist das Orientierungspraktikum eine ideale Verknüpfung von Theorie und Praxis, denn es ermöglicht den Studierenden erste Lehrerfahrungen in der Schulpraxis zu sammeln. Darüber hinaus sind die Studierenden nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls |   |

|                     |  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
|---------------------|--|----|--|----|--|----|--|----|--|----|---|----|--|----|---|----|--|----|--|
|                     | <p>in der Lage, diese ersten Lehrerfahrungen kritisch zu reflektieren und eine professionsorientierte Perspektive für das weitere Studium zu entwickeln. Zudem wird das Orientierungspraktikum von der Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen des Bildungssektors flankiert.</p> <p>Im Einzelnen sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden,</li> <li>• erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorienansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,</li> <li>• einzelne pädagogische Handlungssituationen mit zu gestalten sowie</li> <li>• den Aufbau und die Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten.</li> </ul>  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| Literatur:          | <table border="1"> <tr> <td data-bbox="555 904 624 1003">1.</td> <td data-bbox="624 904 1412 1003">Euler, D./Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1003 624 1140">2.</td> <td data-bbox="624 1003 1412 1140">Gudjons, H. (2003): Didaktik zum Anfassen, Lehrer/-in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht, Bad Heilbrunn.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1140 624 1240">3.</td> <td data-bbox="624 1140 1412 1240">Klippert, H. (2008): Methoden Training, Übungsbau-<br/>steine für den Unterricht, Weinheim.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1240 624 1350">4.</td> <td data-bbox="624 1240 1412 1350">Winkel, R. (2009): Der gestörte Unterricht, Baltmannsweiler.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1350 624 1487">5.</td> <td data-bbox="624 1350 1412 1487">Bonz, B. (2001): Didaktik der Berufsbildung. In: Bonz, B./Schanz, H. (Hrsg.): Berufsbildung konkret, Baltmannsweiler.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1487 624 1590">6.</td> <td data-bbox="624 1487 1412 1590">Bredow, A.; Dobischat, R.; Rottmann, J. (2003): Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A-Z, Hohengehren.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1590 624 1693">7.</td> <td data-bbox="624 1590 1412 1693">Bonz, B. (2009): Methodik, Lern-Arrangements in der Berufsbildung, Baltmannsweiler.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1693 624 1760">8.</td> <td data-bbox="624 1693 1412 1760">Kretschmer, H.; Stary, J.(2007): Schulpraktikum, Berlin.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1760 624 1863">9.</td> <td data-bbox="624 1760 1412 1863">Martial, I.; Bennack, J. (2002): Einführung in schulpraktische Studien, Baltmannsweiler.</td> </tr> </table> | 1. | Euler, D./Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien. | 2. | Gudjons, H. (2003): Didaktik zum Anfassen, Lehrer/-in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht, Bad Heilbrunn. | 3. | Klippert, H. (2008): Methoden Training, Übungsbau-<br>steine für den Unterricht, Weinheim. | 4. | Winkel, R. (2009): Der gestörte Unterricht, Baltmannsweiler. | 5. | Bonz, B. (2001): Didaktik der Berufsbildung. In: Bonz, B./Schanz, H. (Hrsg.): Berufsbildung konkret, Baltmannsweiler. | 6. | Bredow, A.; Dobischat, R.; Rottmann, J. (2003): Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A-Z, Hohengehren. | 7. | Bonz, B. (2009): Methodik, Lern-Arrangements in der Berufsbildung, Baltmannsweiler. | 8. | Kretschmer, H.; Stary, J.(2007): Schulpraktikum, Berlin. | 9. | Martial, I.; Bennack, J. (2002): Einführung in schulpraktische Studien, Baltmannsweiler. |
| 1.                  | Euler, D./Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 2.                  | Gudjons, H. (2003): Didaktik zum Anfassen, Lehrer/-in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht, Bad Heilbrunn.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 3.                  | Klippert, H. (2008): Methoden Training, Übungsbau-<br>steine für den Unterricht, Weinheim.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 4.                  | Winkel, R. (2009): Der gestörte Unterricht, Baltmannsweiler.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 5.                  | Bonz, B. (2001): Didaktik der Berufsbildung. In: Bonz, B./Schanz, H. (Hrsg.): Berufsbildung konkret, Baltmannsweiler.  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 6.                  | Bredow, A.; Dobischat, R.; Rottmann, J. (2003): Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A-Z, Hohengehren.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 7.                  | Bonz, B. (2009): Methodik, Lern-Arrangements in der Berufsbildung, Baltmannsweiler.  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 8.                  | Kretschmer, H.; Stary, J.(2007): Schulpraktikum, Berlin.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| 9.                  | Martial, I.; Bennack, J. (2002): Einführung in schulpraktische Studien, Baltmannsweiler.   |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| Niveau:             | Aufbaumodul  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| Vorkenntnisse:      | Einführungsmodul Vermittlungswissenschaft  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |
| Verwendung in ande- | Keine  |    |  |    |  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |  |



|                        |  |
|------------------------|--|
| ren Studiengängen:     |  |
| Geplante Gruppengröße: | 20   |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Seminar<br>80 Stunden Blockpraktikum<br>76 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Seminar/Blockpraktikum   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch  |
| Credits:               | 6  |

### 3.4 Berufsfeldpraktikum

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>(außerschulisches) Berufsfeldpraktikum</b>  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |
| Modulbeauftragter:                   | Prof. Dr. Volker Breithecker   |
| Inhalt:                              | Das Berufsfeldpraktikum umfasst Tätigkeiten im kaufmännischen oder u. U. im verwaltungstechnischen Bereich. Dabei sollen typische Funktionsbereiche einer Unternehmung kennengelernt und Erfahrungen in unternehmerischen Funktionsabläufen gesammelt werden. Das Berufsfeldpraktikum eröffnet berufliche Perspektiven in außerschulischen Tätigkeitsbereichen.  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der Analyse von außerschulischen Institutionen und Professionen,</li> <li>• kennen Alternativen zur Lehrerarbeit und können Praxiserfahrungen konstruktiv auf ihre eigene Studien- und Berufsperspektive beziehen,</li> <li>• sind in der Lage, eine bewusstere Entscheidung über die Fortsetzung ihres Bildungs- und Studiengangs nach dem Bachelorabschluss sowie ihre Fach- und Berufswahl zu treffen,</li> <li>• besitzen grundlegende Kenntnisse über die Durchführung fachpraktischer Tätigkeit und ihrer Verankerung in den Wirtschaftswissenschaften und können diese in ihr persönliches pädagogisches Selbstkonzept integrieren,</li> <li>• können sich in neuen Situationen orientieren, mit Repräsentanten anderer Tätigkeitsbereiche verständigen und Verantwortung in einem Team übernehmen.</li> </ul> |
| Literatur:                           | keine  |
| Leistungsnachweis:                   | Praktikumsbescheinigung, Praktikumsbericht   |
| Vorkenntnisse:                       | keine  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | keine  |
| Geplante Gruppengröße:               | -  |
| Arbeitsaufwand:                      | 170 Stunden Praktikum<br>10 Stunden Erstellung des Praktikumsberichts  |
| Veranstaltungsart:                   | Praktikum  |
| Veranstaltungssprache:               | -  |
| Credits:                             | 6  |

### 3.5 Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung

|                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| Modulname:                    | <b>Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung</b>   |   |
| Studiengang:                  | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Semesterlage:                 | 5. Semester   |   |
| Zugehörige Lehrveranstaltung: | Lehr-/Lernmethoden  | 4 Cr.   |
| Modulbeauftragter/<br>Dozent: | Prof. Dr. Thomas Bienengräber   |   |
| Inhalt:                       | 1.  | Üben von Vorträgen, Frontalunterricht, Präsentationen                                   |
|                               | 2.  | Konstruktivistische Lehr-Lernarrangements   |
|                               | 3.  | Kognitivistische Lehr-Lernarrangements  |
|                               | 4.  | Handlungsorientierte (komplexe) Lehr-Lernarrangements                                   |
| Lernergebnisse:               | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Lehr-/Lernmethoden praktisch anzuwenden und somit einzelne pädagogische Handlungssituationen zu gestalten. Sie sind dazu fähig, die wissenschaftliche Effizienz der Lehr- und Lernmethoden zu klassifizieren sowie diese anzuwenden und deren Einsatz kritisch zu evaluieren.</p> <p>Im Einzelnen sind die Studierenden in der Lage, sich einen Überblick über moderne Lehr-/ Lernformen zu erarbeiten, Präsentations- und Vortragstechniken zu demonstrieren, verschiedene Lehr-/ Lernmethoden zu nennen und diese auf die zugrunde liegende psychologische Lerntheorie zu beziehen sowie den Aufbau der jeweiligen Methode vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Grundlage zu verstehen.</p> |   |
| Literatur:                    | 1.  | Achtenhagen, F. (1992): Mehrdimensionale Lehr-Lernarrangements, Wiesbaden.              |
|                               | 2.  | Bonz, B. (2009): Methodik, Lern-Arrangements in der Berufsbildung, Baltmannsweiler.     |
|                               | 3.  | Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.                 |
|                               | 4.  | Kaiser, F. -J.; Kaminski, H. (1999): Methodik des Ökonomie-Unterrichts, Bad Heilbrunn.  |
|                               | 5.  | Halfpap, K. (1993): Das Lernbüro, Zur Theorie und Praxis des Arbeitslernens, Darmstadt. |

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
|                                      | 6.  | Woll, H. (2003): Juniorenfirmen, Norderstedt. |
| Leistungsnachweis:                   | Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit)            |   |
| Niveau:                              | Aufbaumodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Einführungsmodul Vermittlungswissenschaft                           |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 40  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Seminar<br>24 Übung<br>72 Stunden Vor- und Nachbereitung |   |
| Veranstaltungsart:                   | Seminar   |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |   |

## 4 Betriebswirtschaftliche Vertiefungen

### 4.1 Finanz und Rechnungswesen

|                                 |  |        |
|---------------------------------|--|--------|
| Modulname:                      | <b>Finanz- und Rechnungswesen</b>  |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |        |
| Semesterlage:                   | 5. und 6. Semester   |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens  | 3 Cr.  |
|                                 | International Financial Accounting   | 4 Cr.  |
|                                 | Grundlagen der Unternehmensbesteuerung   | 4 Cr.  |
|                                 | Unternehmenssteuerung und Corporate Governance   | 4 Cr.  |
|                                 | Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 19 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Grundzüge „Accounting and Finance“   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Annette G. Köhler  |        |
| Lernziele:                      | <p>Die Absolventen des Moduls Finanz- und Rechnungswesen sollen grundsätzlich für den Einsatz in Abteilungen des Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens in der Industrie, in der Wirtschaftsprüfungs-, Finanz- oder Steuerberatungsbranche, aber auch in der zunehmend auf Erkenntnisse der BWL rekurrierenden öffentlichen Verwaltung vorbereitet sein.</p> <p>Die Absolventen sind im Speziellen in der Lage, aufbauend auf den Basismodulkenntnissen die Informationsgewinnung und den verfahrensrechtlichen Ablauf der Unternehmensbesteuerung zu erfassen. Dabei soll zusätzlich erkannt werden, wie die Informationen in die Aufgabenstellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre münden. Zudem können sie kapitalmarkttheoretische Kenntnisse skizzieren und untersuchen. Diese umfassende finanzielle Grundausbildung dient sowohl als Vorbereitung auf das Masterstudium als auch auf einen Wechsel in die finanzwirtschaftliche Praxis oder in eine entsprechend ausgerichtete Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen.</p> <p>Neben handelsrechtlichen Gewinnermittlungsregeln, die</p> |        |

|                 |  |
|-----------------|--|
|                 | <p>für die Besteuerung und für Gläubigerschutzzwecke relevant sind, gewinnen internationale Rechnungslegungsgrundsätze zunehmend (auch im Mittelstand) an Bedeutung. Die Studierenden können wiedergeben und erläutern, welche internationalen Rechnungslegungsnormen existieren, wie diese sich unterscheiden, welche Ziele die IFRS haben und wie diese in Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze umgesetzt werden.</p> |
| Arbeitsaufwand: | <p>96 Stunden Vorlesung<br/>24 Stunden Seminar<br/>450 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>  |

### 4.1.1 Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens

|                              |  |   |
|------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                      | Dipl.-Hdl. Verena Ulber  |   |
| Inhalt:                      | 1.   | Ziel und Inhaltsanalyse: sozioökonomische und sozial-kulturelle Bedingungen, anthropogene Voraussetzungen, inhaltliche Besonderheiten |
|                              | 2.   | Lernfeldkonzept und Handlungsorientierung   |
|                              | 3.   | Methodengroßformen: Fallstudie, Planspiel, Rollenspiel, Projektmethode, Lernbüro und Juniorenfirma                                    |
|                              | 4.   | Elemente der Unterrichtsplanung   |
|                              | 5.   | Inhaltliche Besonderheiten des betrieblichen und gesamtwirtschaftlichen Rechnungswesens   |
|                              | 6.   | Konzipierung und Analyse von Unterrichtsentwürfen aus dem Bereich des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens                        |
| Lernergebnisse:              | Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, didaktische und fachwissenschaftliche Aspekte des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens miteinander zu verbinden. Somit sind die Studierenden dazu fähig, Lerneinheiten, die die spezifische Logik des Rechnungswesens und die Bewertungsprobleme im sozioökonomischen Kontext zur Zielsetzung machen, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. |   |
| Literatur:                   | 1.   | Preiß, P. (1999): Didaktik des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens, Oldenbourg.  |
|                              | 2.   | Schiller, G. (1998): Didaktik des Rechnungswesens, Winklers.  |
|                              | 3.   | Speth, H. (2007): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehrunterrichts, Eine Fachdidaktik, Rinteln.                                      |
|                              | 4.   | Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik; Bern, Stuttgart, Wien.   |
|                              | 5.   | Kaiser, F. -J.; Kaminski, H. (1999): Methodik des Ökonomie-Unterrichts, Bad Heilbrunn.  |
|                              | 6.   | Bader, R. (2004): Unterrichtsgestaltung nach dem Lernfeldkonzept, Bielefeld.  |
|                              | 7.   | Kötting, G. (2003): Rechnungswesen für Berufsfachschulen mit Lexware. Europa-Lehrmittel.  |
| Leistungsnachweis:           | Hausarbeit oder Klausur  |   |
| Niveau:                      | Vertiefungsmodul   |   |
| Vorkenntnisse:               | Grundzüge „Accounting and Finance“   |   |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine   |
| Geplante Gruppengröße:               | 25  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Seminar<br>66 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:                   | Seminar   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 3   |



### 4.1.2 International Financial Accounting

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>International Financial Accounting</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Annette Köhler   |  |
| Inhalt:                              | 1.   | Grundlagen der IFRS  |
|                                      | 2.   | Sachanlagen  |
|                                      | 3.   | Immaterielle Vermögenswerte  |
|                                      | 4.   | Vorräte  |
|                                      | 5.   | Rückstellungen   |
|                                      | 6.   | Langfristige Auftragsfertigung   |
|                                      | 7.   | Weitere Informationsinstrumente  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hat zum Ziel, ein umfassendes Wissen über die Rechnungslegung nach IFRS zu vermitteln.</li> <li>• die Grundlagen und wesentlichen Bilanzpositionen des Jahresabschlusses nach IFRS sowie weitere Informationsinstrumente zu unterscheiden sowie</li> <li>• die internationalen Regelungen mit denen des deutschen Handelsrechts zu vergleichen.</li> </ul> |  |
| Literatur:                           | 1.   | Ruhnke, K.: „Rechnungslegung nach IFRS und HGB“, Stuttgart 2005.                                       |
|                                      | 2.   | Coenenberg, A. G.: „Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse“, 20. Auflagen, Stuttgart 2005.         |
|                                      | 3.   | Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J.: „Internationale Rechnungslegung“, 6. Auflage, Stuttgart 2006. |
|                                      | 4.   | Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: „Bilanzen“, 8. Auflage, Düsseldorf 2005.                        |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |  |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 150  |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung  |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |  |
| Veranstaltungssprache:               | Englisch   |  |

|          |   |
|----------|---|
| Credits: | 4 |
|----------|---|

### 4.1.3 Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Steuerarten- und verfahrensrechtliche Grundlagen sowie Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Volker Breithecker  |   |
| Inhalt:                      | 1.  | <p>Materielles Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderprobleme im Bereich der Einkommensteuer</li> <li>• Sonderprobleme im Bereich der Körperschaftsteuer</li> <li>• Sonderprobleme im Bereich der Gewerbesteuer</li> <li>• Sonderprobleme im Bereich der Umsatzsteuer</li> <li>• Sonderprobleme im Bereich der Erbschaft- und Schenkungsteuer</li> </ul> |
|                              | 2.  | <p>Formelles Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerrechtliche Grundlagen der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung</li> <li>• Bedeutung der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> </ul>   |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die in der Praxis auftretenden grundsätzlichen Besteuerungsprobleme sowohl inhaltlich als auch in ihrer formalen Abwicklung zu verstehen, zu lösen und auf grundlegende betriebswirtschaftliche Istzustände zu übertragen. Dabei wird das Schwergewicht zum einen auf die wichtigsten Steuerarten mit ihren wesentlichen Sonderproblemfeldern gelegt. Anschließend wird der verfahrensrechtliche Ablauf mit bestehenden Risiken (aber auch Chancen) vorgestellt.</p> |   |
| Literatur:                   | 1.  | Breithecker, V.: Steuerliches Verfahrensrecht in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, 3. Aufl., Duisburg 2004 (unter Mitarbeit von Marco Thönnies).  |
|                              | 2.  | Breithecker, V.: Das Besteuerungsverfahren als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, in: StuW 2002, S. 326-335.  |
|                              | 3.  | Lammerding, J.: Abgabenordnung und FGO, 15. Aufl., Achim 2005.  |
|                              | 4.  | Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band 1: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 11. Aufl., Heidelberg 2009.  |
|                              | 5.  | Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht, 20. Aufl., Köln 2009.  |
| Leistungsnachweis:           | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |   |
| Niveau:                      | Vertiefungsmodul  |   |
| Vorkenntnisse:               | Grundzüge „Accounting and Finance“, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Steuern   |   |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen       |
| Geplante Gruppengröße:               | 120   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 4   |

#### 4.1.4 Unternehmenssteuerung und Corporate Governance

|                              |  |  |
|------------------------------|--|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Unternehmenssteuerung und Corporate Governance</b>  |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Marc Eulerich  |  |
| Inhalt:                      | 1.   | Theoretische Grundlagen der Corporate Governance   |
|                              | 2.   | Aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance im internationalen Vergleich   |
|                              | 3.   | Grundlagen und Elemente des Controllings   |
|                              | 4.   | Planungs- und Kontrollsysteme  |
|                              | 5.   | Entwicklung von Managementsystemen   |
|                              | 6.   | Grundlagen und Elemente des strategischen und operativen Controllings  |
|                              | 7.   | Instrumente des strategischen Controllings   |
|                              | 8.   | Instrumente des operativen Controllings  |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance zu beschreiben,</li> <li>• Kenntnisse einer „guten“ Unternehmensführung und die Grundlagen der Unternehmenssteuerung zu diagnostizieren sowie</li> <li>• ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings zu bewerten.</li> </ul> |  |
| Literatur:                   | 1.   | Fleischer, H. (Hrsg.) (2006): Handbuch des Vorstandsrechts, München 2006   |
|                              | 2.   | Hauschka, C. E. (2007): Corporate Compliance, München 2007   |
|                              | 3.   | Ringleb, H.-M. et al. (2008): Deutscher Corporate Governance Kodex, Kommentar, 3. Auflage, München 2008  |
|                              | 4.   | Baum, H.-G./Coenenberg, A. G./Günther, T. (2007): Strategisches Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2007  |
|                              | 5.   | Coenenberg, A. G. (2005): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS und US-GAAP. 20. Auflage, Stuttgart 2005 |
|                              | 6.   | Hopfenbeck, W. (2002): Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, 14. Auflage, München 2002  |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
|                                      | 7.  | Horváth, P. (2006): Controlling, 10. Auflage, München 2006   |
|                                      | 8.  | Jung, H. (2007): Controlling, 2. Auflage, München/Wien 2007  |
|                                      | 9.  | Küpper, H.-U. (2005): Controlling – Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 4. Auflage, Stuttgart 2005  |
|                                      | 10.   | Küting, K./Weber, C.-P. (2006): Die Bilanzanalyse – Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, 8. Auflage, Stuttgart 2006                |
|                                      | 11.   | Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2005): Strategisches Management – Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 3. Auflage, Stuttgart 2005 |
|                                      | 12.   | Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1997): Planung und Kontrolle , 2. Auflage, München 1997  |
|                                      | 13.   | Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1997): Planung und Kontrolle , 2. Auflage, München 1997  |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten                                |  |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Grundzüge „Accounting and Finance“                        |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre                                  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 80  |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

#### 4.1.5 Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Grundlagen der Bankbetriebslehre und Finanzierung</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Bernd Rolfes<br>Dipl.-Kfm. Lars Goßlau  |  |
| Inhalt:                              | 1.  | Institutionen und Märkte des finanziellen Sektors  |
|                                      | 2.  | Einzelgeschäftsbezogene Rentabilitätsmessung   |
|                                      | 3.  | Gesamtbankbezogene Ergebnismessung vor dem Hintergrund der Geschäftspolitik der Kreditinstitute  |
|                                      | 4.  | Bankbetriebliches Risikomanagement   |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturelle Kennzeichen des deutschen Bankensystems, dessen rechtliche Rahmenbedingungen sowie Leistungen der Kreditinstitute wiederzugeben,</li> <li>• das Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung zu skizzieren und eine einzelgeschäftsbezogene Ergebnis-Systematik anzuwenden,</li> <li>• die ROI-Kennzahlensystematik aufzuschlüsseln und Renditeansprüche auf verschiedene Art und Weise abzuleiten bzw. zu analysieren sowie</li> <li>• die Grundlagen des bankbetrieblichen Risikomanagements zu benennen und Marktpreis- und Zinsänderungsrisiken zu analysieren.</li> </ul> |  |
| Literatur:                           | 1.  | Rolfes, B.: Gesamtbanksteuerung – Risiken ertragsorientiert steuern, 2. Aufl., Stuttgart 2008.   |
|                                      | 2.  | Schierenbeck, H.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band I, 8. Aufl., Wiesbaden 2003, Band II, 9. Aufl., Wiesbaden 2008, Band III, 6. Aufl., Wiesbaden 2005. |
|                                      | 3.  | Grill, H. / Perczynski, H.: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 43. Aufl., Troisdorf 2009.  |
|                                      | 4.  | Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: BankAssurance, 4. Aufl., Stuttgart 1998.  |
|                                      | 4.  | Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: BankAssurance, 4. Aufl., Stuttgart 1998.  |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Grundzüge „Accounting and Finance“  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |  |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Geplante Gruppengröße: | 150   |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 4   |



## 4.2 Produktion, Logistik, Absatz

|                                 |   |        |
|---------------------------------|---|--------|
| Modulname:                      | <b>Produktion, Logistik, Absatz</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik  |        |
| Semesterlage:                   | 5. und 6. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Didaktik für Produktion/Logistik/Absatz   | 3 Cr.  |
|                                 | Produktionsmanagement   | 4 Cr.  |
|                                 | Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr   | 4 Cr.  |
|                                 | Marketingentscheidungen   | 4 Cr.  |
|                                 | Scientific & Managerial Skills  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)   | 19 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Grundzüge „Management and Marketing“<br>Grundzüge „Technology and Operations Management“  |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Jost Adler  |        |
| Lernergebnisse:                 | <p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Fachwissen in verschiedenen Bereichen der Produktion, der Logistik und des Vertriebs/Absatzes von Produkten auf Problemstellungen in der Praxis anzuwenden,</li> <li>• theoretische und methodische Ansätze im Umgang mit strategischen und operativen Fragestellungen des Marketing und des Managements von Handelsbetrieben zu beurteilen und zu organisieren,</li> <li>• Theorien und Modelle zur Analyse und Gestaltung komplexer Marketingfragestellungen konzeptionell fundiert zu hinterfragen und kritisch zu bewerten sowie</li> <li>• umfassende Basiskompetenzen im Management, integrierten Problemlösungen und Instrumentarien in den genannten Gebieten sicher zu beherrschen und zu entwickeln</li> </ul> <p>In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden die jeweiligen Fragestellungen aus einer theoretisch fundierten Perspektive betrachtet, adäquate Lösungskonzepte, Methoden und Verfahren gemeinsam erarbeitet und praxisorientiert angewendet.</p> |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 96 Stunden Vorlesung<br>12 Stunden Übung  |        |

|  |  |
|--|--|
|  | 24 Stunden Seminar<br>438 Stunden Vor- und Nachbereitung |
|--|--|

**4.2.1 Didaktik für Produktion/Logistik/Absatz**

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Didaktik für Produktion/Logistik/Absatz</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                              | Dipl.-Hdl. Verena Ulber  |   |
| Inhalt:                              | 1.   | Ziel und Inhaltsanalyse: sozioökonomische und sozial-kulturelle Bedingungen, anthropogene Voraussetzungen, inhaltliche Besonderheiten |
|                                      | 2.   | Lernfeldkonzept und Handlungsorientierung   |
|                                      | 3.   | Methodengroßformen: Fallstudie, Planspiel, Rollenspiel, Projektmethode, Lernbüro, Juniorenfirma                                       |
|                                      | 4.   | Elemente der Unterrichtsplanung   |
|                                      | 5.   | Inhaltliche Besonderheiten der Bereiche Produktion, Logistik und Absatz   |
|                                      | 6.   | Konzipierung und Analyse von Unterrichtsentwürfen aus den Bereichen Produktion, Logistik und Absatz                                   |
| Lernergebnisse:                      | Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, didaktische und fachwissenschaftliche Aspekte der Bereiche Produktion, Logistik und Absatz miteinander zu verbinden. Folglich sind die Studierenden dazu fähig, Lerneinheiten, die fachwissenschaftliche Aspekte der Bereiche Produktion, Logistik und Absatz beinhalten, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. |   |
| Literatur:                           | 1.   | Speth, H. (2007): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehrunterrichts. Eine Fachdidaktik, Rinteln.                                      |
|                                      | 2.   | Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.   |
|                                      | 3.   | Kaiser, F. -J.; Kaminski, H. (1999): Methodik des Ökonomie-Unterrichts, Bad Heilbrunn.  |
|                                      | 4.   | Zindel, M.; Münscher, W. (2003): Entscheidungsnetz Industriebetrieb, Darmstadt.   |
|                                      | 5.   | Meyer, H. (2007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin.  |
| Leistungsnachweis:                   | Hausarbeit oder Klausur  |   |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Grundzüge „Management and Marketing“<br>Grundzüge „Technology and Operations Management“   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine  |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 25   |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Seminar   |   |

|                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
|                        | 66 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Seminar                           |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch                           |
| Credits:               | 3                                 |

### 4.2.2 Produktionsmanagement

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Produktionsmanagement</b>  |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Michael Manitz  |  |
| Inhalt:                              | 1.  | Infrastrukturplanung (Standortplanung, Layoutplanung, Kapazitätsplanung („Prozessdesign“))   |
|                                      | 2.  | Operative Produktionsplanung und -steuerung (Produktionsprogrammplanung, Losgrößenplanung, Ressourceneinsatzplanung, Reihenfolgeplanung) |
|                                      | 3.  | Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung (MRP/ERP, kapazitätsorientiertes PPS-Konzept, Pull-Steuerungskonzepte)                    |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende, in „Beschaffung und Produktion“ noch nicht behandelte Planungsprobleme aus Beschaffung, Produktion und Logistik zu beschreiben und zu modellieren,</li> <li>• Lösungsmethoden zu skizzieren und zu evaluieren,</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen und</li> <li>• ein praxistaugliches Konzept zur Produktionsplanung und -steuerung zu entwerfen.</li> </ul> |  |
| Literatur:                           | 1.  | Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)                                       |
|                                      | 2.  | Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)                            |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |  |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Beschaffung und Produktion (Basismodul), Betriebliche Entscheidungstheorie (Aufbaumodul)  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik  |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 150   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>12 Stunden Übung<br>84 Stunden Vor- und Nachbereitung   |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |  |
| Credits:                             | 4   |  |

### 4.2.3 Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Praxisanwendungen in Logistik und Verkehr</b>  |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Alf Kimms   |   |
| Inhalt:                      | 1.  | Literaturstudium  |
|                              | 2.  | Erörterung von Problemstellungen aus der Praxis   |
|                              | 3.  | Entwicklung und Analyse von Modellen für diese Problemstellungen und Diskussion von Erweiterungen und Problemvarianten  |
|                              | 4.  | Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zur Lösung dieser Problemstellungen   |
| Lernergebnisse:              | <p>Anhand von Fallstudien lernen die Studierenden reale Entscheidungsprobleme aus dem Bereich der Logistik und Verkehr sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu deren Lösung kennen. Sie sind in der Lage solche Entscheidungssituationen wiederzugeben und zu erklären sowie die Erkenntnisse auf andere Anwendungsfälle zu übertragen. Des Weiteren können sie mathematische Modelle und ausgewählte Verfahren zur Lösung von realen Problemen nachvollziehen und anwenden.</p> <p>Als Grundlage dienen wechselnde Fallstudien aus der Praxis, wie z.B. in Zeitschriften wie Interfaces oder Operations Research (Practice Teil) -- siehe Literatur für Beispiele -- dokumentiert sind.</p> |   |
| Beispielhafte Literatur:     | 1.  | <b>Fallstudie BASF:</b><br>S. Sery et al., "Optimization Models for Restructuring BASF North America's Distribution System", Interfaces, May-June 2001, Vol. 31, 3, Part 1 of 2, S. 55 - 65                                 |
|                              | 2.  | <b>Fallstudie BMW:</b><br>B. Fleischmann et al., "Strategic Planning of BMW's Global Production Network", Interfaces, May-June 2006, Vol. 36, No. 3, S. 194 – 208   |
|                              | 3.  | <b>Fallstudie GE Plastics:</b><br>R. Tyagi et al., "GE Plastics Optimizes the Two-Echelon Global Fulfillment Network at Its High Performance Polymers Division", Interfaces, Sep. - Oct. 2004, Vol. 34, No. 5, S. 359 - 366 |
|                              | 4.  | <b>Fallstudie UPS:</b><br>A. P. Armacost et al., "UPS Optimizes Its Air Network" Interfaces, January-February 2004, Vol. 34, No. 1, S. 15-25  |

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
|                                      | 5.   | <b>Fallstudie Hewlett-Packard:</b><br>V. D. R. Guide Jr. et al., "Hewlett-Packard Company Unlocks the Value Potential from Time-Sensitive Returns", Interfaces, July-August 2005, Vol. 35, No. 4, S. 281 - 293 |
|                                      | 6.   | <b>Fallstudie Philips:</b><br>T. de Kok et al., "Philips Electronics Synchronizes Its Supply Chain to End the Bullwhip Effect", Interfaces, January-February 2005, Vol. 35, No. 1, S. 37 - 48                  |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten   |  |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul   |  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 50   |  |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung                  |  |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |  |
| Credits:                             | 4  |  |

#### 4.2.4 Marketingentscheidungen

|                               |   |  |
|-------------------------------|---|--|
| Modulname:                    | <b>Marketingentscheidungen</b>  |  |
| Fachsemester:                 | 6   |  |
| Modulbeauftragter/<br>Dozent: | Prof. Dr. Jost Adler  |  |
| Inhalt:                       | 1.  | Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung im Marketing  |
|                               | 2.  | Die Marketing-Instrumente<br>2.1 Produkt- und Programmpolitik<br>2.2 Preispolitik<br>2.3 Kommunikationspolitik<br>2.4 Distributionspolitik |
|                               | 3.  | Gestaltung des Marketing-Mixes   |
| Lernergebnisse/-ziele:        | <p>Die im strategischen Marketing identifizierten Wettbewerbsvorteile bedürfen einer anschließenden operativen Umsetzung. Diese wird im so genannten Marketing-Mix vollzogen, wobei der Einsatz der unterschiedlichen Marketing-Instrumente aus der gewählten Strategie eines Unternehmens(bereiches) im Sinne einer Zweck-Mittel-Relation abgeleitet wird. Zu den Instrumenten des Marketing-Mixes gehören Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Bei der Produktpolitik werden, neben der Festlegung der angebotenen Produkte, auch Entscheidungen zum Produktprogramm getroffen. Die Preispolitik beschäftigt sich mit der Preisfestlegung sowie der Ausgestaltung der Konditionen. Hierzu stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen der Kommunikationspolitik werden Anbieterinformationen übermittelt, wobei vor allem auch die Allokation von Budgets eine entscheidende Rolle spielt. Die Distributionspolitik beschäftigt sich schließlich mit der Ausgestaltung der Distributionswege und der Optimierung der Logistik. Alle Instrumentalbereiche werden im Rahmen des Moduls im Detail vorgestellt. Dabei werden zentrale Modellansätze fokussiert, die vor allem die Reaktion der Nachfrager auf die Ausgestaltung einzelner Instrumente abbilden. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen den Instrumenten herausgearbeitet, die vor dem Hintergrund einer optimalen intra- und interinstrumentellen Ausgestaltung des Marketing-Mixes bedeutsam sind.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die vier Bestandteile operativer Marketing-Entscheidungen im Detail kennen (4 Ps),</li> <li>• verstehen die vorherrschenden interdependenten Zusammenhänge der 4 Ps,</li> </ul> |  |



|                                      |   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
|--------------------------------------|---|----|--|----|--|----|---|----|--|----|---|----|--|----|---|
|                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren konkrete Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis,</li> <li>• entwickeln modellbasierte Lösungsansätze für diese Fragestellungen,</li> <li>• bewerten die getroffenen Entscheidungen vor dem Hintergrund der Ausgestaltung eines optimalen Marketing-Mixes und</li> <li>• festigen das in der Vorlesung vermittelte Wissen anwendungsnahe durch die Teilnahme als Versuchspersonen an experimentellen Studien.</li> </ul>  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Literatur:                           | <table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td>Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen.</td> </tr> <tr> <td>7.</td> <td>Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.</td> </tr> </table> | 1. | Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler. | 2. | Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler. | 3. | Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall. | 4. | Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch | 5. | Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler. | 6. | Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen. | 7. | Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer. |
| 1.                                   | Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| 2.                                   | Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| 3.                                   | Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| 4.                                   | Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| 5.                                   | Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| 6.                                   | Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen.  |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| 7.                                   | Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten & Nachweis über 12 Versuchspersonenstunden   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Vorkenntnisse:                       | Grundlagen des Marketings   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 150   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>12 Versuchspersonenstunden<br>84 Stunden Vor- und Nachbereitung   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |
| Credits:                             | 4   |    |  |    |  |    |   |    |  |    |   |    |  |    |   |

### 4.2.5 Projektmanagement

|                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Projektmanagement</b>  |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                      | N.N.  |   |
| Inhalt:                      | 1.  | Einführung  |
|                              | 2.  | Grundlagen des Projektmanagements   |
|                              | 3.  | Grundlagen der Projektorganisation  |
|                              | 4.  | Ausblick  |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Merkmale von Projekten zu erläutern,</li> <li>• die Phasen-, Ablauf-, Termin-, Einsatzmittel- sowie Kosten und Finanzplanung von kleineren Projekten selbständig durchzuführen,</li> <li>• wichtige Instrumente des Projektmanagements (wie z.B. die Netzplantechnik) anzuwenden,</li> <li>• Probleme der Projektsteuerung und des Teammanagements zu analysieren sowie</li> <li>• verschiedene Projektorganisationsformen an Hand von Kriterien zu vergleichen und Gestaltungsempfehlungen zu geben.</li> </ul> |   |
| Literatur:                   | 1.  | Bea, F.X./Scheurer, S./Hesselmann (2008): Projektmanagement, Stuttgart.   |
|                              | 2.  | GPM [Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.] (2009): Ergebnisse der Studie „Zur beruflichen Situation von Projektmanagerinnen und Projektmanagern“, Nürnberg. |
|                              | 3.  | Hesseler, M. (2007): Projektmanagement, München.  |
|                              | 4.  | Jenny, B. (2009): Projektmanagement, Zürich.  |
|                              | 5.  | Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Evolutionäres Projektmanagement, München.  |
|                              | 6.  | Patzak G./Rattay, G (2004): Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Wien.                     |
|                              | 7.  | RKW [Rationalisierungs-Kuratorium der Dt. Wirtschaft e.V.] (2008): Projektmanagement Fachmann, Eschborn.  |
|                              | 8.  | Schwarze, J. (2006): Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne/Berlin.   |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten                                |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |
| Vorkenntnisse:                       | Grundzüge „Management and Marketing“                      |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre                                  |
| Geplante Gruppengröße:               | 150   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 4   |

### 4.3 Wirtschaftsinformatik

|                                 |  |        |
|---------------------------------|--|--------|
| Modulname:                      | <b>Wirtschaftsinformatik</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |        |
| Semesterlage:                   | 5. und 6. Semester   |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Didaktik der Wirtschaftsinformatik   | 3 Cr.  |
|                                 | Software Engineering   | 4 Cr.  |
|                                 | Informationsmanagement   | 4 Cr.  |
|                                 | Grundlegende Programmier Techniken   | 4 Cr.  |
|                                 | Internet- und Webtechnologien  | 4 Cr.  |
| Summe Credits:                  | (fünf der o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 19 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Grundzüge „Technology and Operations Management“   |        |
| Modulbeauftragter:              | Prof. Dr. Peter Chamoni  |        |
| Lernergebnisse:                 | <p>Die Studierenden erwerben analytische und konstruktive Fähigkeiten im Umgang mit technologieintensiven Unternehmensfunktionen und sind geschult im Verständnis der Wirkungsmechanismen integrierter Systeme.</p> <p>Sie können Theorien und Modelle zur Analyse und Gestaltung komplexer Unternehmensabläufe konzeptionell fundiert hinterfragen und kritisch bewerten. Fallbeispiele bieten den Rahmen zur Entwicklung neuer Werkzeuge und Methoden durch die Studierenden.</p> <p>Darüber hinaus werden die Studierenden auf eine Lehrtätigkeit im Bereich (Wirtschafts-)informatik bzw. den dazu befähigenden Masterstudiengang vorbereitet.</p> |        |
| Arbeitsaufwand:                 | <p>48 Stunden Vorlesung<br/> 24 Stunden Seminar<br/> 75 Stunden Präsenzstudium<br/> 423 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>   |        |

### 4.3.1 Didaktik der Wirtschaftsinformatik

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Didaktik der Wirtschaftsinformatik</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | Dipl.-Hdl., M. Ed. Christian-Andreas Kaulvers   |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Ziel und Inhaltsanalyse: sozioökonomische und sozial-kulturelle Bedingungen, anthropogene Voraussetzungen, inhaltliche Besonderheiten |
|                                      | 2.  | Lernfeldkonzept und Handlungsorientierung   |
|                                      | 3.  | Methodengroßformen: Fallstudie, Planspiel, Rollenspiel, Projektmethode, Lernbüro, Juniorenfirma                                       |
|                                      | 4.  | Elemente der Unterrichtsplanung   |
|                                      | 5.  | Besonderheiten von Informations- und Kommunikationssystemen im Unterricht   |
|                                      | 6.  | Konzipierung und Analyse von Unterrichtsentwürfen aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik.  |
| Lernergebnisse:                      | Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, didaktische und fachwissenschaftliche Aspekte der Wirtschaftsinformatik miteinander zu verbinden. Somit sind die Studierenden dazu fähig, Lerneinheiten, die fachwissenschaftliche Aspekte der Wirtschaftsinformatik beinhalten, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. |   |
| Literatur:                           | 1.  | Euler, D./Hahn, A. (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.  |
|                                      | 2.  | Mathe, C. (2011): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten.  |
|                                      | 3.  | Mattes, W. (2002): Methoden für den Unterricht, Braunschweig, Paderborn, Darmstadt.   |
|                                      | 4.  | Meyer, M. (2013): Was ist guter Unterricht?, Berlin.  |
|                                      | 5.  | Posch, P./Schneider, W./Mann, W. E. (1983): Unterrichtsplanung, Wien.   |
|                                      | 6.  | Schaefer, S. (2011): Unterrichtsmethoden, Haan-Gruiten.   |
|                                      | 7.  | Speth, H./Berner, S. (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln.   |
| Leistungsnachweis:                   | Portfolio   |   |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Einführung in die Wirtschaftsinformatik   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine   |   |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Geplante Gruppengröße: | 25  |
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Seminar<br>66 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Seminar   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 3   |

### 4.3.2 Software Engineering

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Software Engineering</b>   |  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Peter Chamoni   |  |
| Inhalt:                              | 1.  | Einführung   |
|                                      | 2.  | Prozess-Modelle  |
|                                      | 3.  | Phasen der Software-Entwicklung  |
|                                      | 4.  | Software Management  |
|                                      | 5.  | Software-Qualitätssicherung  |
| Lernergebnisse:                      | <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung können die Studierenden die wesentlichen Aspekte des Software Engineering (SE) wiedergeben. In diesem Kontext erlernen die Studierenden die theoretischen Grundlagen des SE sowie die Bedeutung des SE für heutige Unternehmen. Die Studierenden kennen ausgewählte Phasenmodelle der Systementwicklung und können die Eignung der Phasenmodelle für unterschiedliche Ausgangslagen bewerten. Weiterhin können die Studierenden objektorientiert mit Hilfe der Unified Modeling Language (UML) modellieren. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Kenntnisse in den Bereichen Projekt- und Qualitätsmanagement und können ausgewählte Werkzeuge der Systementwicklung anwenden.</p> |  |
| Literatur:                           | 1.  | Balzert, Helmut (2001). <i>Lehrbuch der Software-Technik Band I: Software-Entwicklung</i> . 2. Aufl., Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.  |
|                                      | 2.  | Balzert, Helmut (2008). <i>Lehrbuch der Software-Technik Band II: Software-Management - Software-Qualitätssicherung - Unternehmensmodellierung</i> . Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag. |
|                                      | 3.  | Balzert, Heide (2005). <i>Lehrbuch der Objektorientierung</i> . 2. Auflage, Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.  |
|                                      | 4.  | Sommerville, Ian (2007). <i>Software Engineering</i> . 8. Aufl., München: Pearson Studium.   |
| Leistungsnachweis:                   | Fallstudienbasierte Ausarbeitung  |  |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |  |
| Vorkenntnisse:                       | Grundzüge „Technology and Operations Management“  |  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen   |  |
| Geplante Gruppengröße:               | 100   |  |

|                        |   |
|------------------------|---|
| Arbeitsaufwand:        | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch   |
| Credits:               | 4   |



### 4.3.3 Informationsmanagement

|                              |  |   |
|------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Informationsmanagement</b>  |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Peter Chamoni  |   |
| Inhalt:                      | 1.   | Einführung, Notwendigkeit und Ziele des Informationsmanagements                         |
|                              | 2.   | Grundlagen des Informationsmanagements  |
|                              | 3.   | Methoden des Informationsmanagements  |
|                              | 4.   | Informations- und Wissensmanagement im Enterprise 2.0                                   |
|                              | 5.   | Geschäftsprozess-Modellierung   |
|                              | 6.   | Integrierte Informationsverarbeitung  |
|                              | 7.   | IT-Controlling  |
|                              | 8.   | E-Business  |
| Lernergebnisse:              | <p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff und die Grundlagen des Informationsmanagements zu erklären,</li> <li>• Methoden des Informationsmanagements in einem praxisnahen Szenario anzuwenden,</li> <li>• den Einsatz von Web-2.0-Anwendungen im betrieblichen Wissensmanagement zu beurteilen,</li> <li>• die Ziele der Geschäftsprozess-Modellierung zu nennen und anhand einer kontrollflussorientierten Methode Fallbeispiele eigenständig zu lösen,</li> <li>• den Ansatz der Serviceorientierten Architektur zu erläutern und unterschiedliche SAP-Standardsoftware zu bewerten,</li> <li>• das Methodenspektrum des IT-Controllings zu skizzieren,</li> <li>• die Möglichkeiten und Potentiale moderner Informationstechnologien im Rahmen des E-Business zu bestimmen und zu diskutieren.</li> </ul> |   |
| Literatur:                   | 1.   | Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.                          |
|                              | 2.   | Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.                       |
|                              | 3.   | Krcmar, H.: Informationsmanagement, 5. Aufl., Berlin, 2009.                             |
|                              | 4.   | Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998 |
| Leistungsnachweis:           | E-Learning-Aufgaben und Ergänzungsprüfung  |   |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Wirtschaftsingenieurwesen, Komedica, Betriebswirtschaftslehre |
| Geplante Gruppengröße:               | 300   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>96 Stunden Vor- und Nachbereitung     |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 4   |

#### 4.3.4 Grundlegende Programmiertechniken

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Grundlegende Programmiertechniken</b>  |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | Prof. Dr. Jens Krüger, Prof. Dr. Maic Masuch  |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Einführung und grundlegende Struktur von Programmen   |
|                                      | 2.  | Lexikalische Elemente, Datentypen und Variablen, Ausdrücke und Anweisungen                    |
|                                      | 3.  | Objektorientierte Programmierung: Klassen, Methoden, Vererbung, Interfaces, Abstrakte Klassen |
|                                      | 4.  | Standard und Utilityklassen   |
|                                      | 5.  | Generische Datentypen - Anwendung von Standardtypen   |
|                                      | 6.  | Ein- und Ausgabe mittels Streams  |
|                                      | 7.  | Graphische Oberflächen (Einführung)   |
|                                      | 8.  | Einführung Ereignisbehandlung   |
| Lernergebnisse:                      | Die Studierenden kennen die Konzepte einer modernen, objektorientierten Programmiersprache und können sie anwenden. Sie können dem Problem angemessene Datenstrukturen und Programmkonstrukte wählen, beurteilen und verwenden. Ausgehend von den elementaren Sprachkonstrukten sind die Studierenden in der Lage, kleinere Problemstellungen in einen Algorithmus zu überführen und in Java zu implementieren. Hierbei haben die Studierenden erlernt, den Standards und Konventionen entsprechenden, verständlichen und gut dokumentierten Quellcode zu erzeugen. |   |
| Literatur:                           | 1.  | Judith Bishop: Java lernen. 2. Auflage, Pearson Studium                                       |
|                                      | 2.  | Guido Krüger: Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage. Addison-Wesley, 2004              |
|                                      | 3.  | Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel. 5. Auflage, Galileo Computing, 2005            |
|                                      | 4.  | Sun JSDK und zugehörige Tutorials   |
| Leistungsnachweis:                   | Testat (praktische Aufgabe) und Klausur   |   |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Angewandte Informatik, Komedica   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 350   |   |

|                        |  |
|------------------------|--|
| Arbeitsaufwand:        | 45 Stunden Präsenzstudium<br>75 Stunden Vor- und Nachbereitung |
| Veranstaltungsart:     | Vorlesung  |
| Veranstaltungssprache: | Deutsch  |
| Credits:               | 4  |

### 4.3.5 Internet- und Webtechnologien

|                              |  |   |
|------------------------------|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>Internet- und Webtechnologien</b>   |   |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik   |   |
| Dozent:                      | Dipl. Ing, Dipl. Inform. Jörg Petersen   |   |
| Inhalt:                      | 1.   | Einführung in Netzwerke und das Internet.   |
|                              | 2.   | ISO/OSI-Referenzmodell, DoD-Modell.   |
|                              | 3.   | Netzwerk-Grundlagen (MAC- und IP-Adressen, IP, TCP, UDP, Sockets, Routing, Hubs, Bridges, Switches, Gateways).                  |
|                              | 4.   | Netzwerk-Dienste und -Applikationen (ARP, DHCP, DNS, TELNET, FTP, EMAIL).   |
|                              | 5.   | Einführung in das World-Wide-Web (WWW, URI, URL, URN, HTML, CSS, HTTP).   |
|                              | 6.   | Dynamische WWW-Programmierung (DOM, JavaScript, CGI, PHP, AJAX).  |
|                              | 7.   | XML-basierte Technologien (XML, DTD/Schema, SAX, Dublin Core).  |
|                              | 8.   | Sicherheit im Internet (Angriffe, Kryptographie, Authentifikation, digitale Signatur, Zertifikate, PKI, PGP, Firewall-Systeme). |
|                              | 9.   | Suchmaschinen, Web-Frameworks und Web-Content Management Systeme (CMS Imperia).   |
|                              | 10.  | Ausblick: Web 2.0, Semantic Web, Web 3.0 (RDF, OWL, SPARQL).  |
| Lernergebnisse:              | Die Studierenden kennen und verstehen den Aufbau des Internets, Protokolle zur Kommunikation und wichtige Netzwerk- und Anwendungsdienste. Sie erlernen grundlegende Konzepte und Sprachen des World-Wide-Web sowie Konzepte und Methoden zur client- und server-seitigen Generierung und Modifikation von Web-Inhalten. Sie sind in der Lage, kleinere dynamische Netzwerkanwendungen in PHP in Verbindung mit HTML/CSS und JavaScript zu erstellen. Sie haben erste Erfahrung mit einem Web-Content-Management-System gesammelt. |   |
| Literatur:                   | 1.   | Christoph Meinel, Harald Sack. WWW: Kommunikation, Internetworking, Web-Technologien. Springer. 2004. ISBN: 978-3540442769.     |
|                              | 2.   | Thomas Walter. Kompendium der Web-Programmierung. Springer. 2008. ISBN: 978-3-540-33134-6.                                      |
|                              | 3.   | Christoph Meinel, Harald Sack. Internetworking. Technische Grundlagen und Anwendungen. Springer. 2012. ISBN: 978-3540929390.    |

|                                      |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
|                                      | 4.   | Rüdiger Schreiner. Computernetzwerke. Hanser Verlag. 4. Auflage. 2012. ISBN: 978-3446431171.  |
|                                      | 5.   | Elliott Rusty Harold, W. Scott Means. XML in a Nutshell: A Desktop Quick Reference. O'Reilly. 3. Auflage. 2004. ISBN: 978-0596007645.   |
|                                      | 6.   | Stefan Münz. Webseiten professionell erstellen: Programmierung, Design und Administration von Webseiten. Addison-Wesley. 3. Auflage. 2009. ISBN: 978-3827328212.              |
|                                      | 7.   | Pascal Hitzler, Markus Krötsch, Sebastian Rudolph, York Sure. Semantic Web. Springer. 2008. ISBN: 978-3-540-33993-9.  |
|                                      | 8.   | Gerti Kappel, Birgit Pröll, Siegfried Reich, Werner Retschitzegger. Web Engineering. Systematische Entwicklung von Webanwendungen. Dpunkt Verlag. 2003. ISBN: 978-3898642347. |
|                                      | 9.   | Spezifische Internetquellen nach Angabe   |
| Leistungsnachweis:                   | Schriftliche Klausurarbeit                                     |   |
| Niveau:                              | Vertiefungsmodul   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Grundlegende Programmierkenntnisse                             |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Angewandte Informatik, Komedica                                |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 350  |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 60 Stunden Präsenzstudium<br>60 Stunden Vor- und Nachbereitung |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung  |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |   |
| Credits:                             | 4  |   |

## 5 Ergänzungsbereich

### 5.1 E1 – TOPSIM Unternehmensplanspiel

|                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| Titel der Lehrveranstaltung: | <b>TOPSIM Unternehmensplanspiel</b>   |  |
| Studiengang:                 | Wirtschaftspädagogik  |  |
| Dozent:                      | Prof. Dr. Annette Köhler, Prof. Dr. Volker Breithecker, Prof. Dr. Bernd Rolfes, Prof. Dr. Antje Mahayni, Prof. Dr. Peter Chamoni, Prof. Dr. Alf Kimms, Prof. Dr. Torsten J. Gerpott, Prof. Dr. Margret Borchert, Prof. Dr. Gertrud Schmitz, Prof. Dr. Jost Adler, Prof. Dr. Joachim Prinz, Prof. Dr. Michael Manitz, Prof. Dr. Thomas Bienengraber  |  |
| Inhalt:                      | 1.  | Themenvorstellung und Aufgabendefinition |
|                              | 2.  | Bearbeitung der Aufgabenstellung         |
|                              | 3.  | Erstellung einer Projektarbeit           |
|                              | 4.  | Präsentation der Arbeiten                |
|                              | 5.  | Reflexion der angewandten Methode        |
| Lernergebnisse:              | <p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung entwickeln die Studierenden Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Rhetorik, Präsentationstechnik und Teamwork.</p> <p>Darüber hinaus wird auf einer Metaebene die Planspielmethode als eine handlungsorientierte Methode betrachtet und auf ihre didaktischen und methodischen Grundsätze hin analysiert. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung der beruflichen Handlungskompetenz in Bezug auf den Einsatz der Planspielmethode im handlungsorientierten Unterricht.</p> <p>Die Studierenden sind anschließend in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die komplexen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionsbereichen eines Unternehmens zu erkennen</li> <li>- die Arbeit in der Gruppe bezogen auf wirtschaftsdidaktische Überlegungen zu reflektieren</li> <li>- vorhandenes betriebswirtschaftliches Theoriewissen mithilfe des PC-gestützten Planspiels auf praxisnahe Anwendungen zu übertragen und dabei einzelne Ansätze zu bewerten, zu modifizieren und ggf. kreativ zu erweitern</li> <li>- die zu präsentierenden Inhalte entsprechend der Zielgruppe didaktisch zu reduzieren</li> <li>- die Planspielmethode in Verbindung mit ihren theoretischen Grundlagen zu analysieren, anzuwenden und zu bewerten</li> </ul> |  |

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
|                                      |   |
| Literatur:                           | Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen   |
| Leistungsnachweis:                   | Projektarbeit, Präsentation mit verschiedenen Medien  |
| Niveau:                              | Ergänzungsbereich   |
| Vorkenntnisse:                       | Betriebswirtschaftliche Basis- und Aufbaumodule, Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Lehr- und Lernmethoden, Didaktik der speziellen BWL   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |
| Geplante Gruppengröße:               | 25 je Kleingruppe   |
| Arbeitsaufwand:                      | 48 Stunden Veranstaltung<br>72 Stunden Gruppenarbeit<br>60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung<br>60 Stunden Vorbereitung der Präsentation |
| Veranstaltungsart:                   | Fallstudienseminar  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |
| Credits:                             | 8   |



## 5.2 E2 – Grundzüge des Wirtschaftsrechts

|                                 |  |       |
|---------------------------------|--|-------|
| Modulname:                      | <b>Grundzüge des Wirtschaftsrechts</b>   |       |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |       |
| Semesterlage:                   | 3. und 4. Semester   |       |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Einführung in das Wirtschaftsrecht   | 4 Cr. |
|                                 | Grundlagen des Handelsrechts   | 3 Cr. |
| Summe Credits:                  | (alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)  | 7 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine  |       |
| Modulbeauftragter:              | Dr. Susanne Fessel   |       |
| Lernergebnisse:                 | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Aufbau und die Funktionsweise des deutschen Rechtssystems zu erklären und kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus ist es ihnen möglich, die Grundlagen im Hinblick auf die vertragliche Haftung sowie hinsichtlich der handelsrechtlichen Kategorien zu erläutern und auf konkrete Sachverhalte anzuwenden. |       |
| Arbeitsaufwand:                 | 48 Stunden Vorlesung<br>48 Stunden Übungen<br>114 Stunden Vor- und Nachbereitung   |       |

### 5.2.1 Einführung in das Wirtschaftsrecht

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Einführung in das Wirtschaftsrecht</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | Dr. Susanne Fessel  |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Das Privatrecht als Rechtssystem                            |
|                                      | 2.  | Ordnungsaufgaben des Privatrechts                           |
|                                      | 3.  | Historische Entwicklung des BGB                             |
|                                      | 4.  | Aufbau, Sprache und Regelungstechnik des BGB                |
|                                      | 5.  | Systematik und Grundbegriffe                                |
|                                      | 6.  | Die Schuldrechtsmodernisierung                              |
| Lernergebnisse:                      | Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den rechtlichen Rahmendaten und dem marktwirtschaftlichen System zu erkennen und zu analysieren. Sie können Grundkategorien - Vertragsfreiheit in ihren verschiedenen Versionen der Abschluss- und Gestaltungsfreiheit, des Weiteren: Wettbewerbsfreiheit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Rechtsfähigkeit, Elemente des Vertragsabschlusses, Vertretungsmacht (unter Einschluss der handelsrechtlichen der Prokura und Handlungsvollmacht) etc. – darstellen und argumentativ beurteilen. |   |
| Literatur:                           | 1.  | Rüthers, Allgemeiner Teil des BGB, 12. Aufl., München 2002. |
|                                      | 2.  | Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002.   |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |   |
| Niveau:                              | Ergänzungsbereich   |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Wirtschaftsingenieurwesen   |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 400   |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>12 Stunden Übung<br>84 Stunden Vor- und Nachbereitung   |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |   |
| Credits:                             | 4   |   |

### 5.2.2 Grundlagen des Handelsrechts

|                                      |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Grundlagen des Handelsrechts</b>   |   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik  |   |
| Dozent:                              | Cornelius Kruse LL.M.   |   |
| Inhalt:                              | 1.  | Kaufmannseigenschaft  |
|                                      | 2.  | Firmenrecht   |
|                                      | 3.  | Handelsregister   |
|                                      | 4.  | Hilfspersonen des Kaufmanns   |
|                                      | 5.  | Handelsgeschäfte  |
| Lernergebnisse:                      | Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind Studierende in der Lage, Sachverhalte der betriebswirtschaftlichen Praxis im Hinblick auf bedeutsame handelsrechtliche Rechtsverhältnisse zu hinterfragen. Weiterhin können sie grundsätzliche Problemfelder des Handelsrechts erkennen und bewerten. |   |
| Literatur:                           | 1.  | Brox, H., Handels- und Wertpapierrecht, 20. Aufl., München 2009.      |
|                                      | 2.  | Klunzinger, E., Grundzüge des Handelsrechts, 13. Aufl., München 2005. |
|                                      | 3.  | Wörten, R., Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 10. Aufl., Köln 2009 |
| Leistungsnachweis:                   | Klausur, Dauer: 60 Minuten  |   |
| Niveau:                              | Basismodul  |   |
| Vorkenntnisse:                       | Keine   |   |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre  |   |
| Geplante Gruppengröße:               | 450   |   |
| Arbeitsaufwand:                      | 24 Stunden Vorlesung<br>24 Stunden Übung<br>42 Stunden Vor- und Nachbereitung   |   |
| Veranstaltungsart:                   | Vorlesung   |   |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch   |   |
| Credits:                             | 3   |   |

## 6 Abschlussarbeit

|                                 |  |        |
|---------------------------------|--|--------|
| Modulname:                      | <b>Abschlussarbeit</b>   |        |
| Studiengang:                    | Wirtschaftspädagogik   |        |
| Semesterlage:                   | 6. Semester  |        |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen: | Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten  | 2 Cr.  |
|                                 | Bachelorarbeit   | 8 Cr.  |
| Summe Credits:                  |  | 10 Cr. |
| Modulvoraussetzungen:           | Keine  |        |
| Modulbeauftragter:              | Alle am Studiengang beteiligten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.  |        |
| Lernergebnis:                   | Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, innerhalb einer bestimmten Frist eine Problemstellung aus dem Bereich der Wirtschaftspädagogik eigenständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten. |        |
| Arbeitsaufwand:                 | 4 Stunden Übungen<br>18 Stunden Vor- und Nachbereitung<br>278 Stunden Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen   |        |

## 6.1 Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Titel der Lehrveranstaltung:         | <b>Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten</b>   |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |
| Dozent:                              | Alle am Studiengang beteiligten Lehrenden  |
| Lernergebnisse:                      | In dieser Übung erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich spezifisch zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit (oder auch bereits zu einem früheren Zeitpunkt des Studiums) mit den wichtigsten Instrumentarien des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Zu diesem Zweck setzen sich die Studierenden mit ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Fachaufsätzen aktiv auseinander und fassen diese in einer formal und inhaltlich angemessenen Form zusammen. Nach erfolgreichem Beenden der Übung sind die Studierenden in der Lage, sich systematisch mit einem abgegrenzten Feld wissenschaftlicher Literatur auseinanderzusetzen und wissenschaftliche Erkenntnisse in formal angemessener Form in eigene schriftliche Ausarbeitungen einfließen zu lassen. |
| Literatur:                           | Aktuelle Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.   |
| Leistungsnachweis:                   | Schriftliche Ausarbeitung  |
| Vorkenntnisse:                       | Keine  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Betriebswirtschaftslehre   |
| Geplante Gruppengröße:               | 30   |
| Arbeitsaufwand:                      | 4 Stunden Übung<br>12 Stunden Vor- und Nachbereitung<br>44 Stunden Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung  |
| Veranstaltungsart:                   | Übung  |
| Veranstaltungssprache:               | Deutsch  |
| Credits:                             | 2  |

## 6.2 Bachelorarbeit

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Titel der Studienleistung:           | <b>Bachelorarbeit</b>  |
| Studiengang:                         | Wirtschaftspädagogik   |
| Dozent:                              | Alle am Studiengang beteiligten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer   |
| Lernergebnis:                        | Im Rahmen der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden die Fähigkeit, innerhalb einer bestimmten Frist eine Problemstellung aus dem Bereich der Wirtschaftspädagogik eigenständig mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten. |
| Niveau:                              | Abschlussarbeit  |
| Bearbeitungszeit:                    | 8 Wochen   |
| Voraussetzung:                       | 142 Credits erbracht, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten  |
| Verwendung in anderen Studiengängen: | Keine  |
| Arbeitsaufwand:                      | 6 Stunden Begleitgespräche<br>234 Stunden Erstellung der Bachelorarbeit  |
| Umfang:                              | 25 bis 35 Seiten   |
| Sprache:                             | Deutsch oder Englisch  |
| Credits:                             | 8  |